Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 17 (1908)
Heft: 42

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BASEL, den 17. Oktober 1908. BALE, le 17 Octobre 1908.

N° 42.

Abonnement

Für die Schweiz
1 Monat Fr. 1.25
2 Monate „ 2.50
3 Monate „ 3.50
6 Monate „ 6.—
12 Monate „ 10.—

Für das Ausland: (inkl. Portozuschlag)
1 Monat Fr. 1.60
2 Monate „ 3.20
3 Monate „ 4.50
6 Monate „ 8.50
12 Monate „ 15.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:
8 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.
Vereins-Mitglieder bezahlen 4 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

N° 42.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois . Fr. 1.25
2 mois . „ 2.50
3 mois . „ 3.50
6 mois . „ 6.—
12 mois . „ 10.—

Pour l'Etranger: (inclus frais de port)
1 mois . Fr. 1.60
2 mois . „ 3.20
3 mois . „ 4.50
6 mois . „ 8.50
12 mois . „ 15.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:
8 Cts. par millimètre-ligne ou son espace, Rabais en cas de répétition de la même annonce.
Les Sociétaires payent 4 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

17. Jahrgang | 17me Année

Erscheint Samstags. Paraît le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers.

Redaktion und Expedition: St. Jakobstrasse No. 11, Basel. ✳ TÉLÉPHONE 2406. ✳ Rédaction et Administration: St. Jakobstrasse No. 11, Bâle.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G. Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich. | Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration de ce journal et l'Agence de publicité Unionréclame S. A., Lucerne, Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich.

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; R. Thiessing. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahms-Gesuche. Demandes d'Admission.

Fremdenbetten Lits de maîtres

Monsieur Henri Genillard, Du Parc et Queen's Hôtel, Villars s./Ollon 120

Parrains: MM. Chr. Genillard, Grand Hôtel Muveran, et J. Freudweiler, Directeur, Grand Hôtel, Villars s./Ollon.

☛ Wenn innert 14 Tagen keine Einsprache erhoben wird, gilt obiges Aufnahmegesuch als genehmigt.

☛ *Si d'ici 15 jours il n'est pas fait d'opposition, la demande d'admission ci-dessus est acceptée.*

Hotelier-Kongress in Rom.

Den vielen fragestellenden Mitgliedern diene hiermit zur gefl. Notiznahme, dass uns über die Organisation des Kongresses und was damit zusammenhängt, nichts weiteres bekannt ist, als was wir in No. 35 und 37 veröffentlicht haben. Alle weiteren Details sind direkt beim Organisationskomitee einzuholen; die Adresse lautet: **Comitato Ordinatore del Congresso Internazionale degli Albergatori, Via Colonna 52, Roma.**

Vom Norddeutschen Lloyd (Vertreter: H. Meiss & Cie. in Zürich) erhalten wir die Mitteilung, dass allen Kongressteilnehmern eine Ermässigung von 50 % auf seinen Linien eingeräumt wird. Ueber die in Aussicht genommenen Vergnügungsfahrten gibt ebenfalls das Organisationskomitee in Rom Auskunft.

Das Zentralbureau.

Offener Brief an die Firma Karl Bædeker.

Bei voller Anerkennung, dass sich Herr Karl Bædeker in Leipzig seit über einem halben Jahrhundert durch die Herausgabe seiner Reisehandbücher im allgemeinen und speziell auch für die Schweiz grosse Verdienste um den Fremdenverkehr erworben hat, indem er das reisende Publikum durch seine periodischen Neu-Ausgaben immer auf dem Laufenden erhielt über das, was wieder Neues und Attraktives für die Reisewelt geschaffen wird, was, wie der Verfasser Herr Karl Bædeker angibt, bei allen wichtigen Routen auf Anschauung an Ort und Stelle beruht, so sind dem Herrn Karl Bædeker anderseits doch auch schwere Missgriffe in der Durchführung seines sogenannten Hotelsternchen-Systems unterlaufen. Dadurch wurden schon einer erheblichen Anzahl von Hotels usw. Schädigungen zugefügt, die wohl als unverantwortlich bezeichnet werden dürfen, weil sie gar nicht mehr gut zu machen sind und den „Angeklagten" weder Verantwortung noch Verteidigung eingeräumt wurde.

Die Firma Bædeker sagt im Vorwort u. a.: „Empfehlenswerte Häuser, d.h. solche, bei denen Zimmer, Verpflegung und Bedienung zu loben und die berechneten Preise angemessen erschienen, sind, soweit des Verfassers eigene Erkenntnis und Erkundigungen, sowie freundliche Berichte von Reisenden reichen, mit einem Sternchen bezeichnet." So vage und für den Fachmann heutzutage geradezu unbegreiflich Bædekers Sternchenbedingungen sind, so hat und soll das Sternchen in den Augen des Verfassers doch den Käufern des Reiseführers gegenüber seine entscheidende Bedeutung haben. Bædeker sucht zwar den Wert und die Bedeutung seines Sternchens in der gleichen Vorrede auch wieder abzuschwächen, indem er weiter sagt: „So wenig damit aber ausgeschlossen ist, dass auch sonst, sowohl unter den Häusern ersten Ranges, sowie unter den bescheideneren zweiten Ranges wohl noch manche der Empfehlung wert sind, ebensowenig wolle man in den Gasthaus-Sternchen mehr als den Ausdruck eines Durchschnittsurteils sehen, oder bei abweichender Erfahrung dem Verfasser eine Verantwortlichkeit zumuten, die er schon in den zahlreichen Widersprüchen in den ihm zugehenden Briefen ablehnen muss" (sic).

In diesem Absatze belehrt uns die Firma Karl Bædeker, dass sie in der richtigen Beurteilung der Hotels nicht überall nachkommen kann und stellt sich selbst ein testimonium paupertatis aus. Und zwar mit Recht. Denn wenn die Firma Karl Bædeker die kompetente Zentrale wäre, die uns das Orakel offenbaren könnte, wie wir es machen sollen, was wir alles zu tun und zu lassen haben (unser ganzes Angestellten-Heer selbstverständlich mit inbegriffen), um alle zu befriedigen, so würden wir ihm auf den schönsten Plätzchen der Erde Denksteine und Leuchten errichten. So lange aber uns Bædeker nicht über das Sprichwort hinaushelfen kann, das da heisst: „Es mit bestem Willen recht zu machen jedermann, ist eine Kunst, die niemand kann", so lange sollte er seine Sternchen-Verleihungen unterlassen. Wir haben im Vorwort der Bædeker'schen Führers gesehen, dass mit dem Sternchen nur eine Durchschnittszensur gegeben werden soll; warum führt aber die Firma Bædeker dann überhaupt noch andere Hotels und Gasthäuser auf, ohne Sternchen — was doch gewiss mehr oder weniger Nichtempfehlung für dieselben bedeutet, oder mindestens Zensur unter Mittel. Finden Sie nicht auch, Herr Bædeker, es sei dies Ihren Klienten, d. h. Ihren Reiseführer-Käufern gegenüber, nicht recht?

Wenn Sie nun einmal die Sache so gut verstehen, Ihre Klienten durch Sternchen durch die ganze zivilisierte Welt zu leiten, so dürften Sie dieselben doch nicht in Versuchung führen und noch andere Gasthäuser und Hotels angeben, in denen Ihre Klienten riskieren könnten, üble Erfahrungen zu machen.

Nachdem so Wert und Bedeutung des Bædeker-Sternchens festgelegt ist, können wir auch von Schädigung reden bezüglich derer, denen das Sternchen fehlt oder genommen wurde. Denn der Käufer von Bædekers Reiseführer geht natürlich „nach dem Bædeker", und da möchte ich doch bezweifeln, ob Bædeker, selbst im Sinne seiner Vorrede, das Recht hat, von Leipzig aus, mit Sternchen oder Nicht-Sternchen, mit den Hotels und Gasthäusern der ganzen zivilisierten Welt geradeso umzugehen, wie ein Kind mit dem Spielzeuge. Mag es auch sein, dass dem Reisenden nach dem Orient, dem fernen Osten, usw. noch ein Dienst mit dieser Art Kennzeichnung geleistet wird — für Europa passt sie sicher nicht mehr.

Das ist aber noch nicht alles, was im Sinne der Moral, der Wahrheit und Gerechtigkeit in dieser Sache zu verwerfen ist, denn obwohl Bædeker in seiner Vorrede vorbeugend bemerkt, dass es auch noch andere empfehlenswerte Häuser geben könne, die den Stern nicht haben — das wissen wir sogar besser als Bædeker —, gibt es doch viele Orte, wo sich der Hotelier in besserer Gesellschaft befindet unter den Kollegen ohne, als denen mit Sternchen.

Angenommen aber, ein Teil meiner Kollegen wäre der Meinung, Bædekers Stern könnte doch moralisch einen verbessernden, förderlichen, dem Fremdenverkehr im allgemeinen dienlichen Einfluss haben, indem er den, der noch keinen Stern hat, anspornte, das dazu fehlende zu erreichen, oder den des Sternchens entblössten, etwelchen gemachten Fehler wieder gut zu machen, um so das Hotelwesen durch Mitarbeit an der Beseitigung gewisser Mängel auf eine immer höhere Stufe zu bringen, mithin Bædeker gleichsam ein offenes (kein geheimes) Beschwerdebuch in förderndem Sinne wäre, so muss ich meinen Herren Kollegen erwidern, dass gerade darin das Schlimmste in Bædekers Sternchensystem liegt, indem nämlich Bædeker ja bei Sternchenentzug über das Wie und Warum jede Auskunft verweigert, was dem Faustrecht oder mittelalterlichen Fehmgericht gleichkommt.

Vorausgesetzt nun, dass Bædeker durch Entziehen oder Nichtgeben seines Sternchens dem „Verurteilten" in geheimem Verfahren Schaden zufügt, muss man sich doch fragen, wie Bædeker dazu kommt, sich dafür nicht belangbar zu erklären. Heisst es doch in den gesetzlichen Bestimmungen aller zivilisierten Länder: „Wer jemanden, absichtlich oder unabsichtlich, wissentlich oder unwissentlich Schaden zufügt, ist gehalten, denselben zu ersetzen, und hat auf alle Fälle darüber Rede und Antwort zu stehen". Bædeker handelt demnach nach meiner Auffassung bei seinen Sternchenentzügen gegen die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Er verurteilt die bei ihm angeklagten Hotelbesitzer ohne sie zu hören, ohne ihnen die Ankläger zu bezeichnen und ohne ihnen die Gelegenheit zu geben, prüfen zu können, welchen Grad die eingereichten Beschwerden gegen ihn haben, oder von welchem seiner Freunde sie stammen. Hierzu möchte ich Bædeker noch sagen, dass es nicht nur Freunde, sondern auch Feinde in der Welt gibt, und dass bei dem System Bædekers die Möglichkeit vorhanden ist, durch einen Feind geschädigt zu werden, wobei Bædeker als Werkzeug benutzt wird.

Wie vielfach die Beschwerden sein können und welche Widersprüche dabei auftreten, weiss Bædeker am besten. Und ist es z. B. nicht ungerecht, dass, wenn heute X. bei Bædeker eine Beschwerde einreicht, die den Sternchenentzug in der nächsten Ausgabe zur Folge hat, gleich nachher eine glaubwürdige Widerlegung eingeht, aber der „Verurteilte" nun doch bis zur nächsten Ausgabe warten muss, bis ihm Gerechtigkeit widerfährt?

Ferner möchte ich Bædeker, dessen Empfehlung sich auf die Beurteilung von Zimmer, Bedienung und Verpflegung stützt, fragen, ob er es für möglich hält, dass heutzutage ein Hotel- oder Gasthofinhaber, wenn er auch noch so intelligent, tätig und gewissenhaft ist, bei den bestehenden sozialen Verhältnissen imstande ist, die beiden letzten Gebiete seines Wirtschaftsbetriebes so vollständig und ohne Wandel beherrschen zu können, dass Klagen gänzlich ausgeschlossen sind, und ob Bædeker nicht auch weiss, dass es reisende Herrschaften gibt, die unter dem Bildungsgrade des Gastgebers stehen und dass eine Zensur bei manchem Gaste ebenso am Platze wäre, wie beim Hotel- und Gasthofinhaber?

Finden Sie nun nicht auch, Herr Bædeker, Sie sollten aufhören, mit Ihren Zensuren oft unschuldigermassen zu kränken und zu schädigen, weil Sie ja in der langen Praxis genugsam erfahren haben müssen, dass Sie dieses Gebiet so wenig wie ein anderer zur allgemeinen Billigung beherrschen können? Sie würden sich dadurch auch grosse Mühe und unnütze Arbeit ersparen. Sie brauchten nicht mehr die vielen, zum Teil voller Widersprüche steckenden Briefe zu empfangen und zu beantworten, wenn Sie das Sternchen fortfallen liessen und Beschwerdeführer nicht mehr an Sie, sondern schon in Ihrer Vorrede an die Vorstände der Hotelier-Vereine verwiesen, welche die Beschwerden sicherlich nach Anhörung der beiden Teile im Sinne der Förderung des Fremdenverkehrs behandeln würden. Meines Wissens existiert bereits ein solches Schiedsgericht für die Schweiz in Basel, welches alle über Hotels einlaufenden Beschwerden von seiten der Reisenden untersucht und gebührende Genugtuung verschafft, im Interesse des Ansehens des Hotelierberufes. Dabei wird jedes Mitglied des Berufes als verantwortlich betrachtet. Wer könnte auch mehr Interesse daran haben, so wenig wie möglich Unzufriedene zu schaffen, als die Hotelleitungen selbst. Was hier von der Schweiz gesagt wurde, gilt nicht minder von dem Internationalen und dem Italienischen Hotelier-Verein, und es bedürfte nur einer kleinen Anregung, ein gemeinsames Schiedsgericht für die Gebiete des Internationalen, des Schweizerischen und Italienischen Hotelier-Vereins einzusetzen, wozu sich jetzt bei dem Anfang November in Rom tagenden Internationalen Kongresse genannter Vereine die beste Gelegenheit bietet.

Meinen Sie nicht auch Herr Bædeker, dass dies unseren gemeinsamen Bestrebungen (den Ihrigen und den unsrigen), den Fremdenverkehr in der besten Absicht und mit den lautersten Mitteln zu fördern, besser wäre, als die Möglichkeiten zu belassen, diesem oder jenem Hotelier einen Tritt im Dunkeln geben zu können, wozu Sie sich, wenn auch unbewusst, als Werkzeug hergeben? Doch bei aller Empörung, die durch die Ungerechtigkeit Ihres Sternchen-Systems in unserem Stande herangewachsen ist, unterschätzen wir Ihre Verdienste nicht, und glauben auch nicht, dass Ihr Prestige Einbusse durch Aufgabe des Sternchen-Systems erleiden könnte. Lassen Sie also in Zukunft Ihr unheilvolles Hotelsternchen fahren. Behalten Sie es für die schönsten Aussichtspunkte, die erhabensten Naturschönheiten usw., die Sie nicht im Stiche lassen, fahren Sie fort ein Pionier für das reisende Publikum zu sein, dann wird sich Ihr Stern zu noch grösserer Pracht entfalten.

Lugano, 5. Oktober 1908.

C. Reichmann.

Die Vorbildlichkeit des schweiz. Hotelführers.

In der letzten Nummer der „Hotel-Revue" brachten wir unter dem Titel „Die Schule der Hotelwirte" die Meldung, dass die Pariser Handelskammer die Gründung einer Hotelfachschule nach dem Muster der Anstalt in Cour-Lausanne befürworte, wobei sie sich von der Ansicht leiten lasse, dass die empfindliche Abnahme des Fremdenverkehrs an der Riviera und die damit Hand in Hand gehende rasche Entwicklung der Wintersportsaison in der Schweiz in erster Linie der Ueberlegenheit der schweizerischen Hotelerie über die französische zuzuschreiben sei.

In dem seit kurzer Zeit in Paris erscheinden „Moniteur spécial" für die Hotelindustrie und das Wirtshausgewerbe wird die Rückständigkeit des französischen Hotelwesens von einer andern Seite beleuchtet und dabei an gewissen Zuständen in der französischen Hotelerie scharf Kritik geübt. „Man weiss nicht recht, so heisst es da, ob man über die Torheit zahlreicher Hoteliers in der Provinz und in Paris lachen oder weinen soll, wenn sie in allen

Tonarten über geschäftlichen Rückgang klagen, während ihre einsichtigeren Kollegen, die nach modernen Grundsätzen installiert sind und deren Preise zu jedermanns Kenntnis gelangen, aus dieser Sachlage Nutzen ziehen. Und in der Tat drängt sich einem, wenn man auf der Reise in einem Hotel, das man nicht kennt, absteigt, die übrigens berechtigte Frage auf: Werde ich hier wohl ausgebeutet oder wird die Rechnung annehmbar sein? Denn wenn es sich um einen 1—2tägigen Aufenthalt handelt, wird es einem nicht einfallen, sich zuvor über die Preise zu verständigen. Es ist allerdings richtig, dass einige Häuser den schüchternen Versuch gemacht haben, ihre Preise in gewissen Führern zu publizieren; aber wie gross ist daneben die Zahl derer, die sich dazu nicht bequemen wollten! Und so wird denn auch in diesen Häusern die Rechnung nach dem Schnitt der Hose und der Grösse des Gepäcks der Reisenden gemacht. Dies ist zum mindesten eine lächerliche Unsitte. Daher kommt es auch, dass gewisse Städte, deren Hotelverhältnisse schlecht angeschrieben sind, weniger besucht werden. Warum ergreift denn niemand die Initiative zur Herausgabe eines Hotelführers nach schweizerischem Muster, der gratis verteilt oder billig abgegeben werden kann und neben einer Ansicht des Hotels sämtliche Preise von Mai bis November und von November bis Mai enthält, je nachdem sich das Haus in Nord- oder Südfrankreich befindet? Mit einem solchen Führer sind unliebsame Ueberraschungen ausgeschlossen, und der Reisende kann vor der Abreise ein genaues Budget der Hotelauslagen aufstellen. Daher sollten die französischen Hoteliers ohne übel angebrachte Scham das System unserer schweizerischen Nachbarn, die uns auf dem Gebiete der Hotelerie überlegen sind, zu dem ihrigen machen. Nur von uns hängt es ab, es ihnen gleichzutun oder sie gar zu überflügeln.

Allein daneben darf ein anderer Punkt nicht vernachlässigt werden, nämlich die Reinlichkeitsfrage. Abgesehen von den grossen, modernen Häusern, die den höchsten Ansprüchen in bezug auf Badezimmer-, Closet- und Toilettezimmereinrichtungen genügen, sind in Paris und der Provinz die mittleren Hotels, statt der Bewegung der Gegenwart zu folgen, beim alten stehen geblieben. Gross ist die Zahl derjenigen Häuser, wo man nicht in jeder Etage Baderäume und reinliche Closet findet. Wohl bedeutet die Anlage solcher Verbesserungen eine ziemlich bedeutende Auslage; aber noch stets haben diejenigen Hoteliers, die ihre Häuser mit solchen Einrichtungen versahen, ein Zunehmen der Besucherzahl konstatiert. Warum sträubt man sich denn angesichts dieser Tatsache, dem Fortschritt Recht zu geben, und hängt noch so sehr an veralteten Gepflogenheiten? Deshalb heisst es, mit der Gegenwart Schritt zu halten. Erst Reinlichkeit, dann Luxus."

Diese Kundgebungen zu Gunsten der schweizerischen Hotelerie und ihrer Einrichtungen sind umso wertvoller, als sie sich, im Anschluss an Kritiken gewisser Misstände im französischen Hotelwesen, an die französischen Hoteliers wenden und von französischen Fachleuten stammen. Freilich ist es mit der Anerkennung fremder Verdienste und mit schwachen Anläufen nicht getan — das werden unsere französischen Nachbarn bald genug selbst einsehen. Der Hotelführer, wie er sich seit der Einführung des Obligatoriums darstellt, ist das Ergebnis 12jähriger Entwicklung und 12jähriger unausgesetzter Arbeit. Welche Hindernisse sich dem Gedanken und hernach der Ausführung desselben in den Weg legen, das wissen diejenigen am besten, die den schweizerischen Führer ins Leben riefen und Gelegenheit hatten, das Scheitern ähnlicher Bestrebungen im Auslande zu verfolgen. *th.*

Verkehrswesen.

Luzern. Die Pilatus-Bahn beförderte im September 6,846 Personen.

Bern. Auf der Strecke Thun-Interlaken der Thunerseebahn werden gegenwärtig sämtliche Brükken verstärkt, sodass in Zukunft die Schnellzüge mit 60 Kilometer Geschwindigkeit verkehren können.

Schweizerische Flusschiffahrt. Am 23. Okt., nachmittags 3 Uhr, wird im grossen Saale der Genfer Handelskammer die konstituierende Versammlung der westschweizerischen Vereinigung für die Binnenschiffahrt stattfinden.

Neues Seilbahnprojekt. In Engelberg soll das Projekt einer Seilbahnverbindung mit der Gerschnialp allen ernstes an Hand genommen werden. Ist diese Bahn einmal gebaut, so soll sie bis Trübsee fortgesetzt werden.

Llyod-Express. Der Llyod-Expresszug Altona-Hamburg-Genua und umgekehrt führt vom 15. Okt. ab zum erstenmal. Die Züge gehen über Bremen—Köln—Wiesbaden—Ludwigshafen—Basel—Luzern—Chiasso—Mailand. Sie bestehen aus vierachsigen Wagen, führen einen Speise- und zwei Schlafwagen mit sich und haben nur erste Klasse.

Bahnhofanlagen in Romanshorn. Für den Umbau und die Erweiterung der Bahnhofanlagen in Romanshorn anlässlich der Einmündung der Bodensee-Toggenburgbahn sind im Budget der Bundesbahnen für das Jahr 1909 Ausgaben im Betrage von 400,000 Franken vorgesehen. Der Voranschlag für die Gesamtkosten beläuft sich auf Fr. 3,050,000, wovon Fr. 400,000 auf die Kapitalbeteiligung der Bodensee-Toggenburgbahn fallen.

Fremdenfrequenz.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. 3. Okt. bis 9. Okt.: Deutsche 735, Engländer 143, Schweizer 359, Franzosen 77, Holländer 62, Belgier 21, Russen und Polen 284, Oesterreicher und Ungarn 88, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 125, Dänen, Schweden, Norweger 17, Amerikaner 29, Angehörige anderer Nationalitäten 42. Total 1982.

Rats d'hôtel.

Soi-disant **„Comte de la Roncière"**, *faux joueur*, complice de soi-disant Gray John, originaire de New-York, taille 166 cm., se disant écrivain.

Auskunft erteilt

über **Louis Müller, Conducteur,** aus Stuttgart, *Fallegger-Wirsch, Hotel Eden, Montreux.*

F. Berner in Luzern empfiehlt den werten HH. Kollegen und sonstigen Bekannten sein **Hotel Bristol in Frankfurt a./M**

AVIS.

Avant d'acheter en Suisse ou à l'Etranger un Hôtel, Pension, etc., ne manquez pas de demander à l'Hôtels-Office à Genève des renseignements sur le rendement possible, la situation, l'avenir et l'estimation de la valeur réelle de l'affaire que l'on vous propose. L'Hôtels-Office, dirigé par un groupe d'hôteliers bien connus, a le principe de seconder et conseiller les acheteurs moins expérimentés.

Alleinige Inseraten-Annahme durch die Expedition dieses Blattes und durch die Annoncen-Expedition Unionreklame A.-G.
Luzern, Basel, Bern, Glarus, Lausanne, London, Lugano, Montreux, Paris, St. Gallen, Zürich.

Les annonces sont uniquement acceptées par l'Administration du journal et par l'Agence de publicité Unionréclame S. A. à Lucerne,
Bâle, Berne, Glaris, Lausanne, Londres, Lugano, Montreux, Paris, St-Gall, Zurich.

Plüsche u. Sammte 90 Cts.

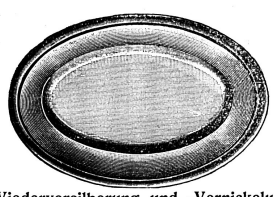
bis Fr. 56.80 p. Met. — **Seid. Mantelplüsche!** — sowie stets das Neueste in schwarzer, weisser u. farbiger **„Henneberg-Seide"** v. Fr. 1.15 bis Fr. 25.— p. Met. — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc.

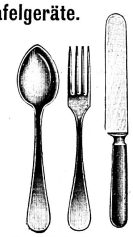
Seiden-Damaste	v. Fr. 1.30—Fr. 25.—	Ball-Seide	v. Fr. 1.15—Fr. 25.—
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ „ 16.80— „ 85.—	Braut-Seide	„ „ 1.35— „ 26.70
Foulard-Seide bedruckt	„ „ 1.15— „ 5.80	Blousen-Seide	„ „ 1.15— „ 24.50
	p. Meter		p. Meter

Ferner: **Seid. Voiles, Messaline, Taffet Caméléon, Armûre Sirène, Cristalline, Ottoman, Surah, Shantung farbig, Marquisette** u. s. w. Franko ins Haus. Muster umgehend.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, **Zürich.**

Fernsprecher: Amt IV, 3096. **Gebr. Lipke** Gegründet 1857.
Alfenide- und Neusilberwarenfabrik
Prinzenstrasse 84 ✻ BERLIN S. 42 ✻ Prinzenstrasse 84
Alpaka- und Alpaka schwer versilberte Bestecke und Tafelgeräte.





Lieferung vollständig Einrichtungen für Hotels, Restaurants, Cafés, Kasinos, Dampfschiffe etc.

Wiederversilberung und -Vernickelung abgenutzter Bestecke und Tafelgeräte.

Messerklingen eingegossen, lesswerden derselben ausgeschlossen. (N. 14,190) 1087

Vertreter gegen Provision für die Schweiz gesucht.

Fur Hotels in Kesseln von 5 kg. brutto à Fr. 6.25.

Pilsner-Urquell (Bürgerl. Bräuhaus Pilsen)

Münchner Pschorrbräu

3143 (O 10,175)

liefert in Fässern und Flaschen

CARL HAASE, St. Gallen und Zürich.

Generalvertreter für die Schweiz.

Seefische

Täglich grosse Zufuhr in allen bessern See- u. Flussfischen, Versand unter Garantie tadelloser Ware bei Eintreffen. E 11,229

Otto Beucker, Hochseefischerei
1020 **Geestemünde.**
Spezial-Hotel-Versand-Geschäft.

Junger, speziell **im Hotelbau erfahrener**

Architekt

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Bau-Skizzen und Plänen, Kostenvoranschlägen,** übernimmt auch **Bauleitung** od. **Erstellung von Bauten** als Unternehmer.
Adresse unt. Chiff. **Ue 15,127 p** bei der **Union-Reklame,** Annoncen-Expedition, **Luzern,** zu erfragen. 773

A louer à Montreux
dans position centrale
Bâtiment neuf
non meublé, pour hôtel, pension, crèmerie, avec magasin et tous locaux nécessaires, Jardins et terrasses. Confort moderne. S'adr.: **H. Veillard,** gérant, **Montreux.**
Même adr.: **à louer** grands et petits **appartements, locaux,** pour bureaux, **magasin** pour coiffeur.
H 6457 M (732) H Ue 14,711 o

Erstklassige Zigeunerkapelle
Darázs Jozsi
Orpheum Graz
sucht Engagement. Gefl. Zuschriften unter **„Darázs"** an: **Jos. A. Kniereich,** Annoncen-Expedition, **Graz,** Sackstrasse No. 4 und 6. 215

Entrepreneur
se chargerait de tous les travaux de réparation d'hôtel ou pension en Gypserie. Peinture, décorations. Papiers. Lincrusta, etc. 763
Ecrire sous **C 26,129 L** à **Haasenstein & Vogler, Lausanne.** H Ue 15,603 p

Hotel garni.
Feines, best gebautes Haus in der Nähe des Hauptbahnhofes Zürich mit zirka 40 Zimmern ohne Part., sehr gut für Hotel garni passend, ist zu verkaufen. Preis Fr. 350,000. Grundfläche 320 m². Vorgarten und Hof 300 m².
Anfragen an Postfach 20,004 Hauptpost, Zürich. 722 (Zä 13,522) M Ue 15,111 p

Kleines, sehr gutes 776
HOTEL
in d. Elsässer Hochvogesen, Bahnstation, guter Touristen- u. Sommerverkehr, nächst grösserer Stadt, hohen Alters wegen bei 10,000 Mk. Anzahlung, um nur 35,000 Mk. zu verkaufen. Vermittler verbeten. Offert. unt. **Ue 14,177 p** an die **Union-Reklame,** Annonc.-Exped., **Luzern.**

Hotel zu verkaufen
in schönem Schweizerstädtchen am Rhein, gutes Hotel mit ca. 25 Betten. Zä 13,631
Reflektanten belieben ihre Adresse unt. Chiffre Z S 11,843 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, einzusenden. (Ue 15,175 p) 775

Fabrique Suisse de Porcelaine de Langenthal.
Spécialité d'articles pour hôtels et restaurants.
Porcelaine forte, demi-forte et mince.
Décoration de tous genres. Prix exceptionnels.
Demander devis et références à
PAUL TRIPET, représentant à **Renens-Gare** près Lausanne.
Téléphone 164. (J 1135 L) 1057

Grosses Lager
in
Ostschweizer-Weinen
Tiroler × Veltliner
Bordeaux
Waadtländer
Walliser
Dessertweine
Champagner
B 11,838 F (O. F. 306) 3231

Coupierweine

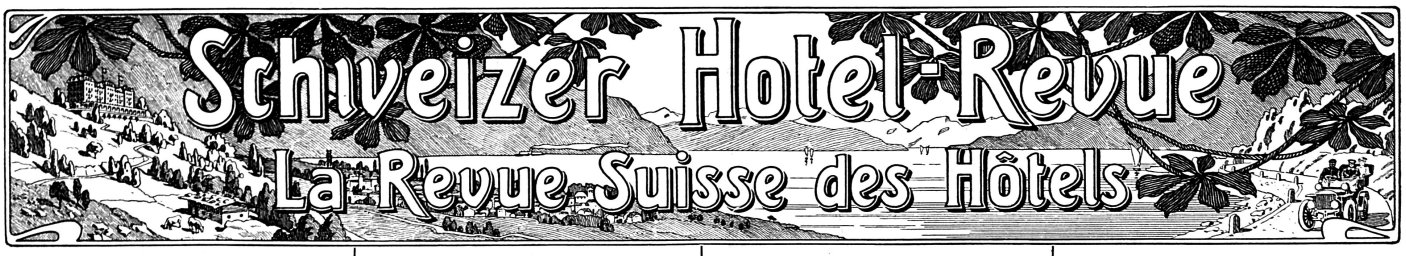
Muster gratis und franko. — Leihgebinde zur Verfügung.

Pacht-Gesuch.
Zwei tüchtige, sprachenkundige, im Hotelwesen bewanderte Fräulein wünschen baldmöglichst oder auf Frühjahr eine nachweissbar rentable **Hotel-Pension** oder auch **Hotel garni pachtweise** zu übernehmen.
Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Chiffre **H 274 R.**

Prachtvoll gelegenes
Bauland in Spiez
703 offeriert **G. Maurer, Spiez.**

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Zweites Blatt. BASEL, den 17. Oktober 1908 **N° 42.** BALE, le 17 Octobre 1908 Deuxième feuille.



Congrès des Hôteliers à Rome.

En réponse aux nombreuses questions qui nous sont adressées au sujet de l'organisation du Congrès, etc., nous informons MM. les sociétaires que nous ne possédons pas de plus amples renseignements que ceux portés à leur connaissance dans les Nos. 35 et 37 de la „Revue". Pour toute information complémentaire, MM. les sociétaires voudront bien s'adresser au Comité d'organisation, dont voici l'adresse: **Comitato Ordinatore del Congresso Internazionale degli Albergatori, Via Colonna 52, Roma.**

Le „Norddeutscher Lloyd", dont MM. H. Meiss & Cie à Zurich sont les représentants, nous informe qu'il accorde aux congressistes une réduction de prix de 50% sur toutes les lignes de la Compagnie.

Le Comité d'organisation fournira également tous les renseignements voulus relativement aux excursions projetées.

Le Bureau central.

Le „Bædeker" épée de Damoclès pour l'hôtelier.

En septembre dernier, il se présenta au Tyrol méridional un cas que la „Revue internationale de la Société des propriétaires d'hôtels" relève, et qui éclaire d'une vive lumière non seulement le manque d'égards de certains voyageurs vis-à-vis de l'hôtelier, mais qui fournit en même temps de la matière pour la question très discutée de l'astérisque du „Bædeker. Dans l'hôtel dont il s'agit, un conseiller de justice berlinois, qui désirait une chambre pas chère, fut logé au cinquième étage. Le hasard voulut, écrit le dit hôtelier à la maison Bædeker à Leipzig, que le jour suivant, par suite d'une circonstance de force majeure, il se produisit un arrêt dans le courant électrique de la ville, ensuite duquel l'ascenseur ne put fonctionner.

Lorsqu'au matin, M. le Conseiller de justice apprit que le lift ne marchait pas, il se rendit au bureau et y fit une scène de sauvage, dans laquelle il fit preuve de la plus grande absence de convenance, et par laquelle il attira sur lui l'attention des autres voyageurs qui se trouvaient dans le hall.

Quand le secrétaire lui fit remarquer que l'hôtel ne pouvait être rendu responsable du non-fonctionnement de l'ascenseur, il reçut pour réponse: „C'était déjà un *manque d'égards* de votre part de me fourrer au cinquième étage, et si je me suis laissé faire, *il est inadmissible qu'en outre le lift ne fonctionne pas.* J'informerai Bædeker, comment les voyageurs sont traités chez vous". Là-dessus, il régla la note et quitta l'hôtel sans cesser de grommeler, pour se rendre dans un autre hôtel dans lequel il avait refusé de loger la veille.

L'hôtelier apprit l'incident et alla trouver le conseiller de justice, dans ce dernier hôtel, et lui expliqua qu'il ne convenait pas de rendre son hôtel responsable de cette désagréable interruption du courant électrique. Il obtint comme réponse qu'il restait à démontrer si ce n'était pas la faute de l'hôtel, que sur ce point *c'est Bædeker qui déciderait.*

La conversation, par suite de l'excitation inévitable, paraît avoir pris de part et d'autre un tour personnel. Sur la remarque de l'hôtelier, qu'il était triste de voir un conseiller de justice montrer si peu de sentiment de la justice et avoir une telle conception de ce qui est juste, le conseiller de justice ne sut pas répondre autre chose qu'il ferait part également à Bædeker, de la façon dont le propriétaire de l'hôtel lui avait parlé.

Le cas est très instructif. C'est à une maison, jouissant d'une bonne réputation, cela est incontestable, et qui a pris pour tâche de servir le public voyageur par ses éditions de guides, qu'un voyageur attribue sérieusement le droit de juger une petite circonstance où ce voyageur se pose en plaignant. Sans doute, la chose en est restée à la menace, mais le fait d'en appeler à la sentence de la maison Bædeker comme première et unique instance dans les choses d'hôtels, et l'audace avec laquelle cette menace fut présentée, en sous-entendant naturellement le renseignement défavorable de Bædeker (par la suppression de l'astérisque!), doivent soulever l'indignation des milieux hôteliers et doivent être appréciés à leur juste valeur, car de pareils procédés ne s'expliquent pas uniquement par le mouvement naturel qui porte à se plaindre immédiatement à l'autorité ou aux magistrats.

Dans le cas qui nous occupe, et dans tous les cas similaires de conflit entre hôte et hôtelier, il ne s'agit pas seulement d'une discussion commerciale, de l'accord à établir entre deux volontés qui cherchent à obtenir un avantage, l'une au détriment de l'autre, mais aussi d'une question de *tact*, de *bonne volonté* et d'entente sur le terrain du *respect réciproque*. Dans le cas particulier la menace faite était insolente et ridicule.

Les détails de l'incident, donnés par l'hôtelier dans sa lettre à la Maison Bædeker, communiquée à la „Revue de la Société internationale des propriétaires d'hôtels" sont accompagnés des réflexions suivantes:

„L'opinion paraît du reste régner parmi le public voyageur que Bædeker a les fonctions de maître des hautes œuvres, vis-à-vis des hôteliers, et que le plus petit événement, lorsqu'il est convenablement enflé, suffira pour faire pièce à l'hôtelier, par le canal de Bædeker. L'honorable rédaction des guides Bædeker n'ignore pas cependant que cette question, qui est en corrélation avec l'astérisque que Bædeker place à côté du nom des maisons recommandées, a déjà donné lieu à des discussions dans notre presse, et que des plaintes ont été formulées à qui de droit, au sujet du dommage causé, à certains hôteliers, par la suppression de l'astérisque, ensuite de communications du public voyageur contre lesquelles on n'a donné à l'hôtelier aucun moyen de se justifier. Dans un hôtel à fort mouvement, il est presqu'impossible qu'il ne survienne pas de temps à autre un incident, et il est tout à fait inadmissible que l'hôtelier ou le directeur soient rendus responsables des agissements de tel ou tel de leurs employés. S'il se produit des causes de mécontentement, la chose est la plupart du temps très exagérée, et l'hôtelier en question est incriminé par le voyageur comme un grand coupable.

Je veux donc saisir cette occasion pour vous prier instamment, dans l'intérêt de mes collègues, de bien vouloir donner connaissance chaque fois à l'hôtelier, des plaintes qui pourraient vous parvenir. Dans la plupart des cas, il ressortira que la chose se présente tout autrement qu'elle n'a été transmise par le voyageur à la Maison Bædeker. Les gens ne savent généralement pas faire la différence entre les Maisons de premier rang et les autres. Souvent telle chose semble chère, à celui qui n'a qu'une petite bourse, tandis que celui qui a la compréhension nécessaire, trouve au contraire le prix exigé très raisonnable; aussi toutes les communications qui peuvent vous être faites concernant des prix élevés, doivent-elles être jugées d'après cette indication."

Trop d'hôtels de luxe.

Nos lecteurs se souviennent certainement de l'article, paru dans le numéro 38 de notre „Revue", sur les hôtels de Londres. L'auteur faisait remarquer qu'il y avait beaucoup trop d'hôtels-palais cherchant pour motifs de concurrence à se surpasser par un luxe raffiné et qui, malgré une grande fréquence et un grand nombre de clients, ne font pas de bonnes affaires.

Les hôteliers de Berlin se plaignent des mêmes inconvénients. Ces dernières années, l'on y a bâti nombre d'hôtels d'un luxe princier, car de différents côtés l'on avait recommandé la construction de grands hôtels-palaces pour augmenter le mouvement des étrangers à Berlin. LaSociété des propriétaires d'hôtels à Berlin proteste contre l'établissement de nouveaux hôtels-palaces en s'appuyant sur la statistique du mouvement des étrangers. En 1907, cette dernière accuse un million soixante-dix milles étrangers, dont neuf cent milles Allemands de l'Empire, Autrichiens et Hongrois, 32,000 Russes, 26,000 Scandinaves, 23,000 Américains, 13,000 Anglais, etc. La Suisse vient au dixième rang, avec 4,729 personnes. Les hôteliers de Berlin disent que la fondation d'hôtels toujours plus grands et plus luxueux, destinés aux Américains et aux millionnaires d'Outre-Mer, amène un genre d'affaires malsain, sans arriver à faire rendre aux capitaux engagés les intérêts attendus. Le public américain pour lequel l'on a bâti ces hôtels ne vient qu'au sixième rang dans la statistique du mouvement des étrangers à Berlin. La grande majorité des étrangers recherche à Berlin de préférence de bons hôtels moyens, et il n'y en a pas pénurie. Outre les pensionnats, la capitale de l'Empire possède 200 hôtels de ce genre avec 7,000 chambres et 10,000 lits, dans les prix de 2 à 5 marcs, y compris la lumière électrique, le chauffage et l'ascenceur. Pour donner un nouvel essor au mouvement des étrangers, il faut établir de belles artères bien larges et bien propres, avec de beaux magasins à devantures, des places offrant un coup d'œil artistique, des installations pour sports divers, de grands restaurants, de bons théâtres, offrir des concerts et ouvrir des expositions. Enfin, des agents de police polis, aussi peu de formalités à remplir que possible, un contrôle bien réglé sur les voitures et les commissionnaires assureront à toute ville un certain contingent d'étrangers. Berlin ne manque pas d'hôtels en temps ordinaires. La construction de nouveaux hôtels monstres serait une mauvaise spéculation et n'aurait pas d'influence sur le mouvement des étrangers.

A notre avis, il n'y a pas encore assez de bons hôtels moyens à Berlin. Les voyageurs qui arrivent tard le soir à Berlin, et qui n'ont pas pris la précaution de retenir une chambre, sont obligés, malgré leur fatigue, de faire une tournée en ville en quête d'un lit dans des hôtels bondés. Il se peut que l'on rencontre un compagnon d'infortune arrivé avec le même train à la gare de Potsdam, dans différents vestibules d'hôtels, où il cherche vainement un abri, et deux heures plus tard au milieu de la foule de la Friedrichstrasse, ployant sous le poids de ses bagages et plein d'inquiétude, car il n'a pas encore réussi à se caser. Mais, la plus grande déception vous attend encore, lorsque, après des heures de recherches, l'on prend la décision héroïque de descendre dans un grand hôtel et que ce n'est que pour se trouver renvoyé encore une fois. En général, à la fin de cette tournée peu agréable, l'on trouve une chambre dans un hôtel ouvert depuis peu de jours, ou un portier rompu aux affaires, vous offre une chambre dans son appartement privé, mais que l'on n'atteint qu'après un voyage d'une demi-heure en tram.

L'abolition des rabais.

Ainsi que nous l'annoncions l'autre jour, Monsieur Reichmann, à Lugano, a bien voulu se charger du rapport relatif à l'abolition des rabais aux sociétés d'officiers, de fonctionnaires et autres pour le congrès de Rome. Le rapporteur vient de recevoir la lettre suivante:

Monsieur le propriétaire d'hôtel C. Reichmann
Lugano-Paradiso (Suisse)
Hôtel Reichmann au Lac.

La Section soussignée porte à votre connaissance qu'elle a reçu de Lugano un entreflilet anonyme dont voici la teneur:

„L'élaboration du rapport sur l'abolition des rabais aux sociétés, remis aux soins de la Société suisse des hôteliers par la Société internationale de Cologne, a été confiée à Monsieur Reichmann de Lugano qui a bien voulu se charger de ce travail." (Extrait du procès-verbal du Comité. No. 40 de la „Revue". Réd.)

Comme nous pensons que cette notice est vraie, nous vous prions de bien vouloir nous écrire, si vous désirez être délié déjà maintenant du contrat passé avec nous, c'est-à-dire avec nos sociétaires, et qui court jusqu'au 30 avril 1910.

Veuillez agréer, Monsieur, l'assurance de notre parfaite considération.

Société allemande d'officiers
Maison de l'armée maritime
Section pour la facilitation des voyages
Bryer.

Tout commentaire est superflu, à moins qu'on ne veuille appeler l'attention sur la „confraternité" de l'expéditeur anonyme de la dite coupure.

Trains légers.

Il y a quelques jours, environ à la même époque où la presse donnait connaissance au public de la balance défavorable du bilan des C. F. F. pour 1909 et se livrait à des commentaires sur les diverses économies que le conseil d'administration des C. F. F. se propose de réaliser, en diminuant notamment d'une façon assez sensible le nombre des vagons de chaque convoi et le nombre des trains de voyageurs, l'administration des chemins de fer d'état bavarois se livrait sur la ligne Munich-Ingolstadt-Nuremberg à d'intéressants essais de circulation de trains dits „trains légers" *(Leichte Züge).* Ces trains légers circulent régulièrement depuis le premier octobre sur le tronçon indiqué. Si nous rapprochons dans une certaine mesure la tendance à l'économie du conseil d'administration des C. F. F. de l'innovation introduite en Bavière par M. de Frauendorfer, ministre des voies de comminication de ce pays, ce n'est point, cela va sans dire, que nous préconisions cette réforme importante au détriment des mesures d'économie jugées nécessaires par nos autorités en matière ferroviaire. Nous voulons simplement établir une comparaison, abstraction faite des contingences de temps, entre les mesures prises en Bavière et celles qui sont préconisées chez nous, sans oublier, tant s'en faut, que les buts poursuivis dans les deux pays sont bien différents. En insistant pour que la composition des trains ne soit plus fixée schématiquement et d'une façon absolue pour toute la durée d'une saison et il n'échappera à personne qu'il n'y ait là une critique du système pratiqué jusqu'ici, les C. F. F. obéissent à la même idée qui a guidé les auteurs de l'innovation introduite en Bavière.

Mais que sont ces „trains légers"? Quel est le but de cette innovation? Un communiqué du service de traction des chemins de fer bavarois à la presse va nous l'expliquer. La longueur des trains ordinaires et des express a considérablement augmenté au cours des vingt dernières années. Des trains de 3 à 400 tonnes et de 40 essieux ou plus sont devenus la règle. La surveillance de ces trains est devenue naturellement beaucoup plus compliquée pour le personnel. Le trafic simultané des personnes, de la poste, des bagages, des marchandises grande vitesse, du bétail, du lait, etc. provoque des retards dans le départ des trains, prolonge souvent d'une façon excessive les arrêts dans les stations intermédiaires, diminue la vitesse, bref, empêche une circulation conforme à l'horaire.

Il convient ici de faire remarquer qu'une augmentation du nombre de trains circulant sur une ligne n'est économiquement réalisable que si l'on parvient à diminuer sensiblement les frais de chaque „unité train". C'est en obéissant à cette idée que l'administration des chemins de fer bavarois introduisit, il y a quelques années déjà, sur quelques grandes lignes de son réseau des trains dits „trains légers". Ce sont des trains ayant un nombre d'essieux relativement peu considérable, d'une composition aussi simple, uniforme et adéquate que possible, traînés par des locomotives d'un type léger et pourvus d'un personnel réduit au strict minimum. Dans la règle, le personnel du train léger ne se compose que de deux hommes, savoir un mécanicien et un contrôleur ou un chauffeur. Les contrôleurs chargés du service des trains légers reçoivent une instruction spéciale leur permettant de remplacer le mécanicien et d'arrêter le train en cas de nécessité. Si par contre c'est un chauffeur que l'on adjoint au mécanicien, c'est à lui qu'il incombe d'assurer, en cours de route, le service du train. Il est aidé dans cette tâche par le personnel des stations.

Ordinairement, un „train léger" se compose d'une rame de 5 vagons: un fourgon à bagages aménagé pour pouvoir transporter également du petit bétail, et 4 voitures de deuxième et de troisième classe, grandes, confortables et modernes. Tous ces vagons sont à couloirs; une passerelle permet de se transporter facilement de l'un à l'autre. Le poids d'un tel train (train type) n'est que de 83 tonnes. Il est attelé à une locomotive légère de type spécial, à la fois simple et puissante, munie d'un appareil permettant d'enfourner automatiquement le charbon dans le foyer.

Depuis le premier octobre, 20 trains au lieu de 14 circulent journellement entre Munich et Ingolstadt ainsi qu'entre Nuremberg et Treuchlingen, assurant le trafic des voyageurs, des marchandises grande vitesse et de la poste. Sur le tronçon moins fréquenté Ingolstadt-Treuchlingen, le nombre des trains est de 18, au lieu de 12 qui circulaient jusqu'ici. Le prix du transport est fixé à 2 pf. par km. L'administation des chemins de fer bavarois se propose, au cas où elle réussirait par le moyen des „trains légers" à stimuler le trafic local, d'augmenter encore le nombre des convois journaliers en ajoutant à l'horaire un certain nombre de trains de voyageurs ne s'arrêtant qu'à un très petit nombre de stations intermédiaires, tout en maintenant la taxe kilométrique à deux pf.

Ajoutons que la composition des „trains légers" n'est pas fixée d'une façon absolue, mais que l'on peut, au cas où les nécessités du trafic l'exigent, ajouter au „train type" décrit plus haut un ou plusieurs vagons de voyageurs. Dans ce cas, le personnel du train est, cela va sans dire, sensiblement renforcé.

Comme on voit, l'on a fait abstraction dans le système expérimenté en Bavière de toute idée de système fixe et immuable: par contre le but poursuivi, et le ministre bavarois des voies de communication en a fait l'un des articles principaux de son programme, c'est d'abaisser le prix du transport des personnes tout en augmentant la facilité des communications par l'introduction d'un nombre de trains beaucoup plus considérable. L'innovation est d'une importance considérable, et si, peut-être, des préoccupations du même ordre se sont fait jour dans d'autres pays d'Europe, si même elles ont conduit à des expériences pratiques, nulle part, à notre connaissance, ces expériences n'ont été conduites avec autant de persévérance et d'esprit de suite.

Puisse l'innovation que nous avons signalée servir d'exemple encourageant aux administrations d'autres pays, alors même que les conditions du trafic et la situation des chemins de fer y soient peut-être bien différentes de celles qui existent en Bavière.

Vermischtes.

Nettoyage des bouteilles ayant contenu d l'huile. On jette dedans du marc de café encore chaud; ce marc humide s'attache aux parois intérieures de la bouteille; on remue fortement; on retire le marc en versant dans la bouteille de l'eau chaude qu'on rejette aussitôt; on rince à l'eau fraîch

ensuite. On peut aussi se servir de sciure de bois, de carbonate de soude dissous dans de l'eau chaude. C'est ainsi qu'on nettoie les huiliers.

Augmenter le pouvoir éclairant du pétrole. Faites un mélange, à parties égales, de salpêtre et d'indigo, et jetez-en une pincée dans le pétrole de la lampe; la lumière sera beaucoup plus vive. Si vous voulez vous épargner cette préparation, prenez un fil de platine d'un demi-millimètre de diamètre, roulez-le en hélice et placez-le dans le bec de la lampe, de manière qu'il soit tout enveloppé par la flamme. Ce fil deviendra incandescent et contribuera à donner une grande clarté.

Das Reisen „incognito". Darf man in einem Hotel einen falschen Namen angeben? Reisende, die in Hotels, Pensionen usw. absteigen, müssen bekanntlich in Deutschland Namen, Beruf und Wohnort auf einen Meldezettel schreiben oder in ein Fremdenbuch eintragen. Das ist polizeiliche Vorschrift. Nun kommt es oft vor, dass man falsche Angaben macht, ohne die Folgen zu bedenken. Eine Urkundenfälschung liegt nicht vor, wohl aber eine Uebertretung nach § 360 Abs 8. Hier ist gesagt, dass derjenige mit Geld oder Haft bestraft wird, welcher sich einem zuständigen Beamten gegenüber eines falschen Namens bedient. Nun ist zwar der Hotelbesitzer kein Beamter, wohl aber legt er pflichtgemäss die Meldungen dem mit der Fremdenkontrolle betrauten Beamten vor. Es sind schon viele Reisende wegen falscher Angaben mit Geld, aber auch mit Haft bestraft worden.

Die Hofkutschen des Sultans Abdel Asis. Ueber die Wirtschaft am Hofe des Sultans Abdel Asis, der Klaviere und Automobile nur zu Dutzenden, Fahrräder nur zu hundert Stück kaufte, wird manches erbauliches Histörchen erzählt. Von einem „Kenner der Verhältnisse" lässt sich die „Wiener Allgem. Ztg." nun folgende köstliche Geschichte erzählen. Als Abdel Asis eines schönen Tages seine Schatzkammer (die Europäer nannten sie despektierlich einen Tandelmarkt) musterte, fiel ihm ein, dass er für seine Haremsdamen keine ihrer Würde angemessenen Kutschen habe. Sofort gab er den Auftrag, für seinen Harem Wagen zu besorgen, damit die Damen spazieren fahren könnten. Wo bekommt man die schönsten Wagen? Natürlich in Paris, der Hauptstadt der Welt. Sofort erging also nach Paris Order, Wagen für den Harem anzukaufen. Dem Pariser Geschäftsvertreter des Sultans machte das nicht viel Kopfzerbrechen. Elegante moderne Kutschen nach Marokko zu schicken, fiel ihm natürlich nicht im Schlafe ein. Wozu auch? Erstens sind diese für marokkanische Strassen wirklich nicht geschaffen, und zweitens verdient man nicht genug daran. Also ging der Agent hin und kauft vier ausrangierte Omnibusse der Pariser Omnibusgesellschaft. Sie wurden an den marokkanischen Hof geschickt und erregten das Entzücken der Haremsdamen, die nun stolz in den alten Omnibussen durch die Hauptstrassen der Hauptstadt klapperten. Noch mehr entzückt als sie waren aber die dort ansässigen Pariser, als sie auf den kaiserlich marokkanischen Haremskutschen die Aufschrift lasen: „Clichy-Batignolles-Odéon". Man hatte nämlich vergessen, die Richtungstafeln von den Omnibussen zu entfernen.

Kleine Chronik.

Vevey. Herr W. Ziegler hat sein Hotel des Trois Rois wieder auf eigene Rechnung übernommen.

Territet. *Societé du Grand Hôtel de Territet.* Für das Betriebsjahr 1907/08 gelangt eine Dividende von 12 % zur Auszahlung.

Montreux. Die Generalversammlung des Hotel Monney und Beau-Séjour au Lac beschloss gemäss dem Antrag des Verwaltungsrates für das Betriebsjahr 1907/08 eine Dividende von 6 %.

Montreux. A dater du 1er octobre, une entente est intervenue entre les hôteliers de Montreux, divisés en trois classes, concernant le prix minimum de la pension.

1908. Das Wetter pflegte früher ein Schauspiel in 4 Akten zu sein: Frühling, Sommer, Herbst und Winter. Nun hat die launische Natur ein Variététheater daraus gemacht. („Lust. Bl.")

Urheberrechtskonferenz. Am 14. ds. wurde in Berlin die II. internationale Konferenz zur Revision der Berner Uebereinkunft vom 9. Sept. 1886 betr. Urheberschutz eröffnet.

Cannes. Herr E. Gumpert hat sein Hotel de la Plage einer durchgehenden Renovation unterzogen, Einrichtung von Appartements mit Bad und Toilette, elektrisches Licht und Zentralheizung in allen Zimmern; Erstellung einer grossen Hall.

Tarasp. Wie uns mitgeteilt wird, ist Herr J. Ritter von seiner Stelle als Direktor des Kurhaus Tarasp-Schuls zurückgetreten und wird er sich künftig ausschliesslich seinem eigenen Geschäfte, Hotel de la Ville in Florenz, widmen.

Nizza. Das Hotel Palais Royal, welches von dessen neuem Besitzer, Herrn B. Oesterhaus (im Sommer: Hotel Oberland in Meiringen), verschiedenen Verbesserungen unterzogen und mit Neueinrichtungen versehen wurde, ist nunmehr für die Saison wieder eröffnet worden.

Vom Schützenfest 1910. Entgegen der vielfach verbreiteten Meinung in Schützenkreisen, dass der Hoteliverein Bern gegen eine Annahme des Eidgen. Schützenfestes in Bern im Jahre 1910 sei, wird dem „Gastwirt" von zuverlässiger Seite mitgeteilt, dass genannter Hotelierverein in der Bundesstadt aufs lebhafteste die Uebernahme des vaterländischen Festes wünscht und es nach besten Kräften unterstützen wird.

Telephonwesen. Eine Neuerung von grösserer Wichtigkeit soll nach Zeitungsnachrichten auch die Zentralverwaltung des schweizer. Telephonwesens zurzeit studieren. Es handle sich um eine neue Erfindung von Apparaten, die den Abonnenten instand setzen, sich ohne die Vermittlung des Telephonpersonals mit andern Personen in Verbindung zu setzen. Man habe bereits in Amerika, in Berlin und in kleinerem Masstabe auch in Paris praktische Versuche gemacht.

London. Wie der *„Financier and Bullionist"* mitteilt, gab Richter Coleridge in der Ferienkammer die Zustimmung zu einem Antrag, für das Picadilly Hotel, Ltd., einen Einnehmer und Verwalter zu bestellen. Es wurde festgestellt, dass die Kläger in der Sache die Bevollmächtigten von Versicherungsgesellschaften seien, die Forderungen im Betrage von 400,000 Pfd. St. haben. Die Klage wurde begründet mit dem Hinweis auf die finanzielle Lage der Gesellschaft, die sehr schlecht sei.

Automobil in den Bergen. Mit spezieller Ermächtigung der zuständigen kantonalen Behörde hat letzter Tage, wie die „B. N." berichten, ein Engländer namens Fawcett mit einem Automobil „Dion-Bouton-Alpine" im Wallis verschiedene Probekurse auf Bergstrassen ausgeführt, die sämtliche ohne Unfall abliefen. Von Sitten aus fuhr er bis zur Stelle, wo sich die Wege von Tourbillon und Valère trennen; alsdann vom Dorfe Brämis durch einen steilen und schlechten Weg nach dem Weiler La Crettaz; ferner von Brig nach der Grimsel und endlich von Siders nach der Fremdenstation Vermala.

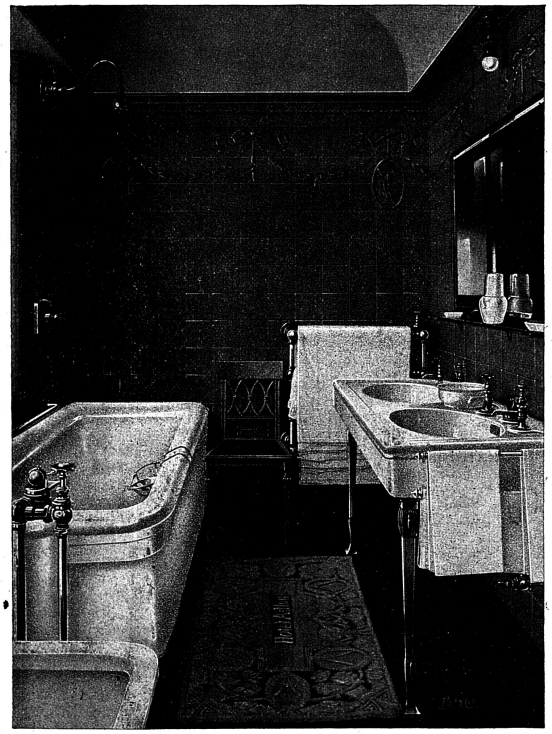
Taschendiebe. Das Basler Strafgericht verurteilte am 13. ds. zwei internationale Taschendiebe, Moritz Schlenger von Verbö (Ungarn), geb. 1853, verheiratet, angeblich Kaufmann, und Jakob Eugen Lindner von New-York, geb. 1875, ledig, angeblich ebenfalls Kaufmann, wegen versuchten Diebstahls im Komplott zu einem Jahr Zuchthaus. Die beiden Diebe, die ihr Handwerk vorzugsweise auf Eisenbahnen und Bahnhöfen ausübten und schon vielfach wegen Taschendiebstahls vorbestraft sind, hatten am 10. August d. J. auf dem Basler Bundesbahnhof nach vorhergegangener Verabredung versucht, an einem englischen Reisenden einen Taschendiebstahl auszuführen, wobei ihnen aber bloss ein wertloses Notizbuch in die Hände gefallen war.

Eisenach. Die zweite Generalversammlung der Vereinigung der Hoteliers und Restaurateure deutscher Bade- und Kurorte (Sitz: Bad Kissingen) findet hier vom 21.—23. Oktober statt. Die Tagesordnung enthält neben geschäftlichen Berichten wichtige, für das deutsche Hotel- und Restaurationsgewerbe einschneidende Punkte, so die Stellungnahme gegen die beabsichtigte Einführung der Sonntagsruhe im Gastwirtsgewerbe, gegen die beabsichtigte weitere Besteuerung von Wein, Bier etc., Besprechung der Forderung des Nationalen Kartells der Angestellten, einen Vortrag des Spezialarztes Dr. med. Sternburg (Berlin) über diätetische Küche in Badeorten. Einen breiten Raum der Verhandlungen wird die Stellungnahme gegen das Ueberhandnehmen der nichtkonzessionierten Privatpensionen und Logierhäuser in Badeorten einnehmen.

Prost Mahlzeit! Die Strafkammer des Landgerichts München II verurteilte die 62-jährige verwitwete Hotelbesitzerin Therese Bär von Bad Tölz wegen fortgesetzten Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz und versuchter Bestechung zu einem Monat Gefängnis und 200 Mark Geldstrafe. Die recht wohlhabende, aber geizige Frau hat einem Postillon ein Stück Schweinefleisch zum Mittagessen vorsetzen lassen, das die Köchin bereits als ungeniessbar in die Hundeschüssel geworfen hatte. Ferner wurden lange Zeit Nudeln, Gries, Mehl usw. gekocht, welche so durch Mäuse verunreinigt waren, dass die Speisen einen ekelerregenden Geschmack hatten; die Dienstboten erhielten geräuchertes Schweinefleisch, das die Ratten angefressen hatten usw. Als die Polizei hiervon Kenntnis erhielt, bot Frau Bär ihr Geldgeschenke an, damit die Anzeige unterdrückt werde.

Eine 15jährige Hoteldiebin. In vielen Wiener Hotels sind in der letzten Zeit Diebstähle von Kleidern und Schmuck verübt worden. In einem erstklassigen Stadthotel nahm nun am 6. ds. ein Direktionsbeamter ein nach Art der Lehrmamsellen gekleidetes Mädchen fest, das von Hotelzimmer zu Hotelzimmer ging und an jede Tür leise anklopfte, wie um zu erfahren, ob jemand im Zimmer sei. Das Mädchen erklärte, im Auftrag eines Schirmgeschäftes bei einer im Hotel wohnhaften Baronin nachfragen zu müssen. Es ergab sich bald, dass es eine Ausrede war, weshalb das Mädchen der Polizeibehörde übergeben wurde. Die Angehaltene ist die 15jährige Marie Reingruber. Sie verübte in den letzten 1½ Jahren mindestens 15 Diebstähle in Hotels des I. Bezirks. Einer Gräfin stahl sie ein kostbares Perlenhalsband, einem Industriellen aus Montevideo ein goldenes Armband und 4 Ringe im Werte von 900 Kronen. Das Geld verwendete sie zum Ankauf von Schmuck und Kleidern.

Ballon-Garage. Man muss den Amerikanern das Zeugnis ausstellen, dass sie immer die ersten auf dem Platze sind, wenn es gilt, praktische Nutzanwendungen aus neuen Erfindungen zu ziehen. Während die Vervollkommnung der Lenkbarkeit des Luftschiffs Gegenstand eines scharfen Konkurrenzkampfes zwischen den Technikern und Ingenieuren der Länder der alten und der neuen Welt geworden ist, hat ein amerikanischer Gasthofwirt den klugen Gedanken gefasst, sein Haus für die Aufnahme von Luftschiffen und ihren Insassen einzurichten. Der Mann sagt sich wahrscheinlich, dass in einigen Jahren die Zahl der Aeroplane sich verzehnfacht, vielleicht verhundertfacht haben wird und dass der Luftballon bis dahin zwar nicht das Verkehrsmittel des grossen Publikums geworden sein, wohl aber in viel weiterem Masstabe als jetzt den Wohlhabenderen und Reichen zu Exkursionen dienen wird. Wo sollen diese dann aber die Nacht über mit ihren Ballons bleiben? Geradeso wie manche Hotels jetzt eine Garage für Automobile haben, werden sie später mit Einrichtungen versehen sein, die die Unterbringung der Luftschiffe den durchreisenden oder richtiger „durchfliegenden" Touristen in bequemer Weise ermöglichen. Besagter Wirt, Besitzer des Briarcliffe Hotel in Briarcliff Manor im Staate New-York, hat also den Anfang gemacht. Er lässt auf einem seiner Gebäude eine riesige Plattform herstellen, wo das Luftschiff landen und starten kann; die Stelle zum starten ist sorgfältig abgeschrägt. Eine ungeheure Halle ist als Nachtquartier der Ballons bestimmt und ausserdem ist eine Werkstatt vorhanden, wo man alles findet, was zur Ausbesserung eines Schadens dienen kann. Nachts ist die Plattform mit weithin sichtbaren Lichtern erleuchtet, um dem Luftschiffer, der seine Fahrt unterbrechen und sich zur Ruhe begeben will, sein Ziel zu zeigen.



Thiergärtner
und
Voltz & Wittmer
G. m. b. H.
Zentrale: **Baden-Baden**
Vertretung und Ausstellungslokal:
ZÜRICH
Geschäftshaus Metropol
Fraumünsterstrasse No. 12

Sanitäre Anlagen
Heizungs-Anlagen
Elektrizitäts-Anlagen

Spezialität:
Einrichtung von Hotels
Bade-Einrichtungen
in vollendeter Ausführung

Erstellung feiner Fliesen- und Marmorarbeiten

Schnellste und technisch vollkommenste Ausarbeitung von Projekten
Voranschläge gratis

1097 **Eigene Fabrikation** K 2627 Z
Hohe Auszeichnungen.

Gebrüder Hepp, Pforzheim (Baden)
Fabriken schwer versilberter Bestecke und Tafelgeräte
Harte, silberweisse Alpacca-Unterlage
Hotel-Silber = Wirtschaftsartikel
Wiederversilberung = Reparaturen
Kostenanschläge für Hotel-Einrichtungen und Mustersendungen
(E 12,745) erfolgen bereitwilligst durch unsern 1012
Vertreter für die Schweiz: Franz Finger, Bern.

Beurres frais naturels de table et de cuisine, **Fromage d'Unterwald, gras, vieux, à râper,**
fournit en qualités supérieures à prix du jour.
OTTO AMSTAD. à Beckenried. Unterwald.
„Otto" est nécessaire pour l'adresse. B 11,801 3233
Grand Prix Exposition Internationale Milan 1906.

ARCHITEKT W. VITTALI
(Prof. Billing & W. Vittali)
empfiehlt sich als Spezialist für den 276
Hotelbau
Zahlreiche ausgeführte und projektierte Hotelbauten.
Grosse praktische Erfahrungen.
Uebernahme auch von nur Entwurfs-Skizzen und Bauplänen.
Billige Berechnung. — Besprechungen kostenlos.
Hauptbureau: Karlsruhe. — Filialbureau: Baden-Baden.

777 **Concierge** (H Ue 15,173 p)
3 Sprachen sprechend, zuverlässiger, gewandter Mann, sucht Stelle per sofort. Offerten unter **N 5583 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.**

FILZ **in allen Qualitäten und Farben**
für Tischunterlagen, Decken, Spielteppiche, Dekorationen etc
1108 empfiehlt: H Ue 15,053 p
Filzfabrik Wil (Kt. St. Gallen)
Muster auf Verlangen gratis und franko.

Pacht- oder Kaufgesuch.
Hotel oder Fremdenpension von ca. 80 Betten, Jahresgeschäft und ohne Café-Restaurant, von tüchtigem, solvablem Hotelier gesucht. Offerten mit genauen Angaben des Objektes, sowie Pacht- ev. Kaufsbedingungen erbeten unter Chiffre **H 1032 R** an die Exped. d. Bl.

Indische Diener in der Teestube, Berlin.

ECHT INDISCHER TEE
Feinster, ausgiebigster und billigster der Welt
Jährliche Produktion über 200,000,000 Pfund

Marke **„Stern von Indien"** in Orig.-Packung von 1/1, 1/2 u. 1/5 Pfd.
No. 1. **„Breakfast"** pro Pfund (1/2 Kilo) . Fr. 1.50
„ 2. **„Afternoon"** . . . . . „ 1.80
„ 3. **„Five o'clock"** . . . . . „ 2.50
Versand von 8 Pfd. **portofrei,** gegen Nachnahme.
Preisliste und Proben gratis von Hauptlager für Europa:
INDIAN TEA SYNDICATE
J 13,766 1061 (Indische Pflanzer-Vereinigung)
ANTWERPEN (Belgien), 65, rue des Peintres.

Servietten in Leinen-Imitation, neue Dessins
von Fr. 5.- bis Fr. 14.- per mille.
SCHWEIZ. VERLAGS-DRUCKEREI G. BÖHM
✻ BASEL. ✻
Musterkollektion gratis u. franko. Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Personal-Anzeiger. № 42. Moniteur du Personnel.

17. Oktober 1908.
17 Octobre 1908.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Chiffrebriefe von Plazierungsbureaux werden nicht befördert.

Les lettres chiffrées des bureaux de placement ne sont pas acceptées.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion . . . . Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . . „ 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion . . . . . „ 3.—
Jede ununterbrochene Wiederholung . . . . . „ 2.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht inbegriffen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Aide de bureau. On demande pour tout de suite une jeune fille connaissant la comptabilité et les langues, ayant une bonne éducation, sérieuse et munie de bonnes références, comme aide à la direction d'un sanatorium. Adresser offres sous chiffre H 7445 M à **Haasenstein & Vogler, Montreux.** (134) H Uc 15095 p

Argentier, tüchtig und solid, zum sofortigen Eintritt gesucht. Adresse: **Direktion, Dr. Turbans Sanatorium, Davos-Platz.** (209)

Gesucht nach dem Engadin: eine tüchtige, sprachenkundige **Etagengouvernante,** nicht unter 40 Jahren; eine leistungsfähige **Personalköchin,** Gehalt Fr. 80 monatl. Photographie und Zeugnisse erbeten. Chiffre **180**

Gouvernante d'étage, gesetzt und tüchtig, mit prima Referenzen, für grösseres Hotel in Genf gesucht. Zeugniskopien, Photographie nebst Altersangabe erbeten. Chiffre **122**

Kochlehrling findet Anstellung in feinem Hotel mit Jahresbetrieb (Wintersport und Touristen). Chiffre **204**

On demande un bon **aide de cuisine** ainsi qu'un **jeune garçon pâtissier** ayant déjà quelques notions de la cuisine. Envoyer offres avec certificats à l'**Hôtel de Paris, Montreux.** (200)

On demande un **laveur de linge** et une **gouvernante de lingerie** très capable et s'occupant aussi des étages. Bonne situation à l'année. Envoyer offres avec photographie à l'**Hôtel des Etrangers, Nice.** (210)

Sekretär-Volontär, jüngerer Mann, für die Wintersaison gesucht, für ein Hotel in Château d'Oex. Eintritt 1. Dezember. Chiffre **227**

Zimmermädchen. Gesucht in erstkl. Hotel nach Davos ein tüchtiges, sprachenkundiges Zimmermädchen. Ohne prima Zeugnisse unnötig sich zu melden. Chiffre **244**

Stellengesuche * Demandes de places

	Schweiz	Ausland
Erstmalige Insertion	Fr. 2.—	Fr. 2.50
Jede ununterbrochene Wiederholung . .	„ 1.—	„ 1.50

Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.
Vorausbezahlung (in Postmarken) erforderlich.
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.
Nachbestellungen ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Buchhalterin. Im Hotelfach bestens erfahrene Tochter, Schweizerin, der vier Hauptsprachen perfekt mächtig, bilanzsichere Buchhalterin, receptionsgewandt, erste Kraft, mit Referenzen allererster Häuser, sucht Engagement. Chiffre **237**

Bureau. Tochter, sprachenkundig, seriös und tüchtig, sucht auf 1. November oder später Stelle für Bureau oder Stütze der Hausfrau. Gute Zeugnisse. Chiffre **221**

Bureau. Junge Tochter, in der amerikanischen Hotelbuchführung und Korrespondenz bewandert, deutsch, franz. und etwas englisch sprechend, sucht passendes Engagement. Könnte auch einen Saalservice übernehmen. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **205**

Bureau. Junge Tochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in ein Bureau. Chiffre **199**

Bureau. Junger Hotelier, welcher schon mehrere Sommer ein grösseres Etablissement selbständig leitet und in allen Teilen des Hotelfaches erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Engagement über den Winter, als Chef de réception oder sonst Vertrauensstelle in gutes Hotel. Beliebige Kaution kann gestellt werden. Chiffre **130**

Bureaustelle. Jüngere, seriöse, kaufm. gebildete Tochter, in Hotelwesen bewandert, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle für Bureauarbeit, wo ihr Gelegenheit geboten ist, sich in der Hotelbuchhaltung zu vervollkommnen. Chiffre **114**

Bureauvolontär. Hotelierssohn, mit etwas Französisch, Buchführung versiert, sucht Stelle als Volontär, für das Bureau eines grösseren Hotels. Offerte nach Wunsch. Antwort erbeten unter **„Per sofort 1654" an Rudolf Mosse,** Seilerstätte 2, **Wien I.** (131) M Uc 15016 p

Bureau-Volontaire. Jeune homme, fils d'hôtelier, présentant bien, très bien introduit dans la branche hôtelière (diplômé), parlant les trois langues et un peu l'italien, cherche place pour l'hiver, dans une bonne maison en Italie. Meilleures références. Certificats et photographie à disposition. Chiffre **194**

Caissière, sérieuse, capable de diriger service d'hôtel, au courant de la comptabilité, correspondance, réception, parlant et écrivant allemand, français, anglais, italien, cherche place dans bon hotel, pour la saison d'hiver, de préférence Italie ou Riviera. Meilleures références. Chiffre **986**

Caissière ou **Gouvernante.** Jeune femme, connaissant le français, l'anglais, l'allemand et la comptabilité, désire place de caissière ou gouvernante. Excellents certificats à disposition. Ecrire à **Mme. Harenger,** 22 Cours de Vincennes, **Paris XII.** (220)

Chef de réception-Direktor, routinierter, sprachenkundiger Fachmann, Süddeutschen, 31 Jahre, seit vielen Jahren in grössten Betrieben, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht für sofort Jahresstelle, event. auch Saisonstelle, im Süden. Chiffre **146**

Chef de réception- Kassierstelle sucht 28 Jahre alter, seriöser Schweizer, zurzeit noch in erstem Hause der italien. Seen, 4 Sprachen, mit Réception und allen einschlägigen Arbeiten (Kolonnensystem und andere) Eintritt ab 1. November. Wintersportplatz bevorzugt. **Früher Beau-Rivage, Genf.** Chiffre **126**

Directeur-chef de réception-maître d'hôtel. Tüchtiger, erfahrener Herr, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, anderweitiges Engagement. Gefl. Offerten unter Chiffre **H 4058 M** an **Haasenstein & Vogler, Montreux.** (128) H Uc 14946 o

Direktor. Langjähriger Oberkellner, tüchtiger, energischer Fachmann, mit guten Referenzen, anfangs Dreissiger, im Sommer selbständiger Leiter eines mittelgrossen, erstkl. Hotels, mit selbständiger Frau, sucht für den Winter Stelle als Direktor oder Oberkellner, in grossem Hause. Chiffre **112**

Secrétaire. Jeune homme, dactylographe, sachant l'allemand, le français et l'anglais, bien au courant des travaux de bureau, cherche place de suite. Références de premier ordre. Chiffre **219**

Secrétaire, 27 ans, bien au courant de la comptabilité, avec connaissance parfaite des 3 langues principales, cherche place pour la saison ou à l'année. Chiffre **232**

Secrétaire, connaissant l'anglais, l'espagnol, le français, ainsi qu'un peu l'allemand et l'italien, le système à colonnes, cherche place pour l'hiver, dans le Midi, en Italie ou en Egypte. Ch. **186**

Secrétaire-caissier. Fils d'hôtelier, Suisse, 24 ans, parlant couramment les 4 langues, bien au courant de tous les travaux de bureau, cherche place de saison ou à l'année, comme secrétaire-caissier. Meilleures références. Chiffre **23**

Secrétaire-caissier-chef de réception, Suisse français, 29 ans, sérieux et actif, parlant et écrivant les 3 langues, connaissant la comptabilité à fond, dactylographe, cherche place de saison ou à l'année, avec appui des meilleures références. Chiffre **170**

Secrétaire-chef de réception. Jeune homme, 25 ans, connaissant anglais, allemand, français, hollandais, ayant été chef de rang, en dernier lieu secrétaire, cherche place de secrétaire, chef de réception ou autre. Meilleures références. Adresse: **Verscheure, 49 Boulevard Van Iseghem, Ostende.** (993)

Secrétaire-volontaire. Jeune homme, 19 ans, ayant travaillé 3 ans dans les hôtels comme sommelier de salle et de restaurant, actuellement en Angleterre, parlant français et allemand, désirerait place de volontaire-secrétaire, dans un hôtel de la Suisse. Chiffre **150**

Secrétaire-volontaire. Jeune homme, présentant bien, parlant le français, l'allemand et passablement l'italien, au courant de tous les travaux de bureau, bien introduit dans le service et particulièrement dans le contrôle, cherche place de secrétaire-volontaire ou poste analogue. Chiffre **193**

Sekretär. Hotelier wünscht auf kommende Wintersaison Stelle als Sekretär. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre **J 3219 Ch** an **Haasenstein & Vogler, Chur.** (138) H Uc 15110 p

Sekretär, junge, tüchtige Kraft, die 4 Hauptsprachen vollkommen beherrschend und in allen Teilen des Hotelwesens bestens bewandert, sucht Winterengagement oder Jahresstelle. Gute Zeugnisse und Referenzen aus nur Häusern ersten Ranges. Chiffre **226**

Sekretär. Junger Hotelierssohn, 3 Sprachen beherrschend, der über den Sommer im elterlichen Geschäft das Bureau besorgt, sucht auf den Winter Engagement. Chiffre **123**

Sekretär, tüchtige Kraft, Schweizer, sucht Stelle. Beste Zeugnisse und Referenzen. Gefl. Offerten an **J. Schuppisser,** Sekretär, **Hotel Rigi-First.** (164)

Sekretär (II.). Junger Hotelier, Schweizer, sucht auf kommenden Winter Engagement in gutes Hotel. Bescheidene Ansprüche. Chiffre **131**

Sekretär, junger, tüchtiger, gewissenhafter Fachmann, der 3 Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit der Buchführung, Korrespondenz, sowie Réception durchaus vertraut, Maschinenschreiber, kautionsfähig, sucht Stelle. Referenzen zu Diensten. Chiffre **31**

Sekretär (II.). Schweizer, gelernter Koch, tüchtig, im Kolonnensystem bewandert, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Engagement für Wintersaison nach der Riviera, Italien oder Winterkurort, für Buchhaltung oder Kontrolle. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt möglichst bald. Chiffre **104**

Sekretär, 22 Jahre, gelernter Koch und Kellner, mit Zeugnissen der Hotelerschule in Ouchy, sprachenkundig, gut präsentierend, in allen Teilen des Hotelfaches, auch in den Bureauarbeiten gut bewandert, sucht Engagement in gutem Hause, zur Stütze des Besitzers. Deutschland oder Italien bevorzugt. Ch. **32**

Sekretär-Kassier, Schweizer, 25 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, gewandter Korrespondent, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, bilanzfähiger Buchhalter, tüchtiger Kontrolleur, Fremdenroutine, sucht per sofort oder später Saison- oder Jahresstelle. Prima Referenzen und Zeugnisse erster Häuser. Ch. **117**

Sekretär-Volontär. Tüchtiger, junger, sprachenkundiger flott präsentierender, Schweizer (Hoteliierssohn), sucht Winterengagement in besseres Hotel, als Sekretär-Volontär, Stütze des Prinzipals etc., um sich im Hotelfach zu vervollständigen. Ch. **241**

Sekretärin. Fräulein, deutsch, franz. und englisch sprechend, mit allen Bureauarbeiten vertraut, Maschinenschreiben und Stenographie, seit mehreren Jahren im Verkehrsbureau eines grösseren Kurortes tätig, sucht Stelle als Hotel- oder Privatsekretärin, im In- oder Ausland. Chiffre **243**

Sekretärin. Junge, tüchtige Sekretärin-Kassierin, sprachenkundig und mit sämtlichen Bureau-Arbeiten vollkommen vertraut, sucht Winter- oder Jahresengagement. Chiffre **29**

Salle & Restaurant.

Maître d'hôtel. Suisse français, 29 ans, parlant et écrivant les 3 langues, au courant de tous les travaux de bureau, cherche place de saison ou à l'année. Meilleures références. Chiffre **169**

Oberkellner, Schweizer, tüchtiger, seriöser Mann, 28 Jahre, seit einigen Jahren in gleichem Hause als solcher tätig, mit prima Referenzen, sucht Stelle für die Wintersaison, event. als Kontrolleur oder sonstige Vertrauensstellung, bei bescheidenen Ansprüchen. Chiffre **944**

Oberkellner, Deutscher, 30 Jahre, 3 Sprachen in Wort und Schrift, gewandt, energisch, guter Restaurateur, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle in erstkl. Hause, ab 15. Oktober. Ch. **989**

Oberkellner, 29 Jahre, seriös, der drei Hauptsprachen sowie der Buchführung mächtig, sucht, gestützt auf beste Referenzen, passendes Engagement für den Winter. Jahresstelle nach der Schweiz bevorzugt. Chiffre **40**

Oberkellner oder **Oberkellner-Sekretär,** sprachenkundig, mit der Buchführung vertraut, kautionsfähig, seit Jahren in der Schweiz tätig, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für sofort. Chiffre **97**

Oberkellner-Sekretär, deutsch, französisch und englisch sprechend, im Fache durchaus erfahren, mit prima Referenzen, sucht Engagement auf den Winter. Chiffre **103**

Obersaaltochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht auf Herbst Stelle als Obersaaltochter, oder in feines Fremdenrestaurant. Beste Referenzen. Chiffre **111**

Obersaaltochter, gewandte, der vier Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht passendes Engagement. Chiffre **196**

Obersaaltochter oder **Gouvernante,** fachtüchtig und sprachenkundig, sucht Stelle, event. Stellvertretung für einige Zeit. Beste Zeugnisse und Referenzen erstkl. Hotels. Chiffre **247**

Restaurations-Oberkellner. Für meinen langjährigen Restaurations-Oberkellner, den ich aufs wärmste empfehlen kann, suche passendes Engagement für die Wintersaison. **Fr. Hoffmann, Bad Gurnigel.** (225)

Restaurationstochter, im Service durchaus bewandert, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht passende Stelle. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **115**

Restaurationstochter, tüchtig, 2 Hauptsprachen, mit prima Referenzen und Zeugnissen, sucht Saisonstelle, am liebsten im Bündnerland. Chiffre **181**

Restaurationstöchter, 2 erstklassige, mit prima Zeugnissen und Sprachenkenntnissen, suchen Engagement, zusammen oder einzeln. Gefl. Offerten sind zu richten unter Chiffre **Z. Y. 11724** an die Annoncen-Exped. **Rudolf Mosse, Zürich.** (230) M Uc 15122 p Z. 10553c

Saalkellner. Junger, tüchtiger Saalkellner, deutsch, franz. und italienisch sprechend, sucht Stelle für kommende Wintersaison. Chiffre **139**

Saaltochter. Tochter, 4 Sprachen sprechend, wünscht baldige Stelle als Saaltochter, in kleineres Hotel. Chiffre **175**

Saaltochter, tüchtige, der 4 Hauptsprachen mächtig, sucht baldmöglichst Engagement in besseres Hotel. Chiffre **149**

Saaltochter. Tochter von 20 Jahren, deutsch, französisch u. etwas englisch sprechend, sucht Stelle als Saaltochter, für die Wintersaison, Davos oder St. Moritz bevorzugt. Chiffre **132**

Saaltochter. Bestempfohlene Tochter sucht Stelle für sofort, als Saaltochter oder in feines Restaurant. Basel oder Zürich bevorzugt. Photographie und sehr gute Zeugnisse z. D. Chiffre **129**

Saaltochter (I.). Nette Tochter, der 3 Hauptsprachen mächtig, im Service gut bewandert, sucht Stelle als I. Saaltochter, für Wintersaison, event. auch Jahresstelle. Eintritt nach Wunsch. Gute Zeugnisse. Chiffre **28**

Saaltochter. Junge Tochter, dreier Sprachen kundig, sucht Stelle als Saaltochter oder Zimmermädchen, an Winterkurort. Gute Zeugnisse. Chiffre **214**

Saaltochter. Suche Stelle nach St. Moritz oder Davos, in Hotel, als Saaltochter oder Zimmermädchen. Bin tüchtig in beiden Posten. Alter 20 Jahre. Chiffre **213**

Saaltöchter. Zwei Schwestern aus guter Familie, tüchtig im Saalservice, deutsch und franz. sprechend, die eine auch englisch, wünschen Saison- oder Jahresstelle. Gefl. Offerten an **Martha Vogel, Gächlingen** (Schaffhausen). (246)

Serviertochter. Tochter gesetzten Alters, deutsch u. franz. sprechend, im Saal- und Restaurationsservice selbständig, sucht passendes Engagement. Würde event. auch Stelle als Stütze der Hausfrau in besserem Hotel annehmen. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Chiffre **233**

Serviertochter. Tochter, deutsch und franz. sprechend, im Saal- und Restaurationsservice tüchtig, sucht passende Stelle. Lugano bevorzugt. Eintritt nach Belieben. Schriftliche Offerten unter **F 5569 Lz** an **Haasenstein & Vogler, Luzern.** (140) H Uc 15174 p

Serviertochter. Servicegewandte Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, mit besten Referenzen, sucht Stelle in feinem Etablissement, am liebsten an Wintersportplatz. Chiffre **121**

Serviertochter. Junge, ehrbare Tochter, wünscht per sofort oder später Engagement in besseres Café-Restaurant oder als Saaltochter. Jahresstelle bevorzugt. Beste Referenzen. Ch. **231**

Serviertochter. Tochter, der Hauptsprachen mächtig, im Saal- und Restaurationsservice tüchtig, sucht Stelle in Hotel oder Bahnhofbuffet. Gute Zeugnisse zu Diensten. Auskunft erteilen unter **5570 Haasenstein & Vogler,** Pilatusstrasse, **Luzern.** (141) H Uc 15173 p

Serviertochter. Eine im Restaurationsservice bewanderte Tochter, deutsch, franz. und englisch sprechend, sucht für sofort Engagement in erstkl. Restaurant. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Adresse: **Frau Gehrig, Tägertschi** (Bern). (192)

Serviertochter. Junge Tochter, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in nur ganz feines Restaurant. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **201**

Serviertöchter. 2 seriöse Töchter, tüchtig im Saal und Restaurantservice, suchen zusammen Saison- oder Jahresstelle. Prima Zeugnisse. Photographie zu Diensten. Chiffre **105**

Cuisine & Office.

Aide de cuisine, gelernter Pâtissier, sucht Stelle als solcher. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **940**

Aide de cuisine. Strebsamer Koch sucht Winterengagement in besseres Hotel. Gute Zeugnisse und Referenzen. Offerten an **Joh. Christoffel, Sils bei Thusis** (Graubünden). (145)

Aide de cuisine. Cuisinier, âgé de 20 ans, sachant la pâtisserie, muni de bonnes références, cherche place de suite comme aide ou seul dans un petit hôtel. Chiffre **74**

Aide de cuisine. Suche für einen jungen, tüchtigen Koch, zur weiteren Ausbildung, Stelle als Aide de cuisine, in grösseres Haus. Ansprüche bescheiden. Adresse: **Baumgartner,** Hotel Schweizerhof, **Baden** (Aargau). (231)

Aide de cuisine. Koch, junger, williger Schweizer, sucht Stelle für Wintersaison oder Jahresstelle, als Aide. Eintritt nach Belieben. Gute Zeugn. Franz. Schweiz bevorzugt. Ch. **218**

Aide de cuisine. Junger, tüchtiger Koch, sucht Stelle als Aide oder Commis. Eintritt nach Belieben. Chiffre **211**

Aide saucier. Je cherche pour jeune cuisinier, actif et intelligent, place comme aide saucier ou aide rôtisseur. **D. Candrian,** Hotel Victoria, **Glion.** (207)

Apprenti cuisinier. Jeune homme de bonne famille, grand et fort, âgé de 18 ans, ayant déjà fait 6 mois d'apprentissage de cuisinier dans un hôtel de saison, cherche place dans un hôtel pour finir son apprentissage. Certificats et références de premier ordre. S'adresser à **Tonio Schneider,** ébéniste, **Neuchâtel.** (165)

Chef de cuisine, Mitte 30er, ledig, mit guten Zeugnissen aus ersten Häusern des In- und Auslandes, sucht Engagement für sofort oder Wintersaison. Chiffre **60**

Chef de cuisine. 26 ans, muni des meilleures références de maisons de premier ordre de la Suisse et de la France, cherche engagement dans petite maison. Entrée suivant convenance. Exempte du service militaire. Chiffre **30**

Chef de cuisine, 38 ans, sobre et économe, ayant travaillé dans des premières maisons de Paris, du Midi, Allemagne et Autriche, cherche engagement pour l'hiver, à l'année ou pour la saison. Chiffre **49**

Chef de cuisine, Schweizer, 28 Jahre, ökonomisch und tüchtig, mit prima Referenzen des In- und Auslandes, sucht Engagement. Chiffre **236**

Chef de cuisine, 28 Jahre, tüchtig und zuverlässig, mit guten Empfehlungen, sucht baldigst Stellung in kleinerem Hotel oder Restaurant. Jahresstelle bevorzugt. Sehr bescheidene Ansprüche. Spricht deutsch und französisch. Chiffre **245**

Chef de cuisine, 36 ans, Alsacien, économe et travailleur, muni de très bons certificats de bonnes maisons de l'Allemagne, Suisse, Egypte et de la Riviera, cherche place de suite. Chiffre **248**

Chef de cuisine, tüchtiger, Schweizer, sucht Stelle in Hotel. Offerten unter Chiffre **Ne. 6635 Z** an **Haasenstein & Vogler, Zürich.** (H. Uc 15087 p) (133)

Chef de cuisine, tüchtiger (Schweizer), der letzten Sommer in einem Hotel I. Ranges an der Nordsee gearbeitet hat und mit der französischen und englischen Küche vollkommen vertraut ist, sucht auf Januar oder früher Stellung. Prima Referenzen zu Diensten. Chiffre **174**

Chef de cuisine, 36 Jahre, Schweizer, im Fache tüchtig, zuverlässig und sparsam, mit prima Zeugnissen des In- und Auslandes, wünscht Engagement für sofort oder Wintersaison. Chiffre **158**

Chef de cuisine. Français, 40 ans, pâtissier-glacier, parlant l'allemand et l'italien pour son service, très économe, avec références de premier ordre, cherche place pour la saison. Adresser les offres à **L. Pigot,** chef de cuisine, Avenue du Golfe Juan, à **Vallauris** près Cannes (Alpes maritimes). (188)

Economatgouvernante. Tochter gesetzten Alters, zuverlässig, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Winter- event. Jahresstelle als Economat- Küchen- oder Officegouvernante. Chiffre **249**

Gouvernante d'Economat wünscht seriösen Vertrauensposten. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **239**

Gouvernante d'office mit guten Zeugnissen von Hotels ersten Ranges sucht Saison- oder Jahresengagement in gutem Haus. Chiffre **179**

Gouvernante d'office et **d'économat,** très recommandée, sérieuse et capable, demande engagement pour la saison d'hiver ou toute l'année, sur le Littoral méditerranée de préférence. Voyage à son compte. Références de premier ordre et photographie à disposition. Chiffre **886**

Kaffeeköchin, tüchtige, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stelle für sofort oder später. Riviera bevorzugt. Chiffre **230**

Kaffee- und Haushaltungskköchin sucht gute Stelle für den Winter, in besseres Hotel, am liebsten nach Nizza. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt sofort oder später. Chiffre **208**

Koch, junger, tüchtig, solid und selbständig, sucht Stelle in kleineres Hotel. Chiffre **229**

Kochlehrling. Jüngling von 17 Jahren wünscht in erstkl. Hause in die Lehre zu treten. Chiffre **223**

Kochlehrling. Junger, kräftiger, der Schule entlassener Knabe, sucht Stelle als Koehlehrling. Chiffre **258**

Kochlehrstelle gesucht in besserem Hotel, für arbeitsame, 21 Jahre alte Tochter, zum 15. November oder später. Gefl. Offerten erbeten an **M. K. 85, poste restante Rorschach.** (137) M Uc 15088 p Za G. 1875

Kochlehrstelle sucht ein intelligenter Jüngling, der zwei Sommersaisons in guten Hotels als Lehrjunge mitgearbeitet hat, zur Vollendung seiner Lehrzeit. Gefl. Offerten an **M. Sievi,** Chef de cuisine, **Bonaduz.** (198)

Koch-Volontär sucht sich in der französischen Schweiz zu plazieren. Offerten an **Hotel Bahnhof, Locarno.** (173)

Köchin mit guten Zeugnissen, gesetzten Alters, sucht Wintersaisonstelle in grösseres feineres Pensionnat, Hotel oder Kurhaus, event. auch in feines Herrschaftshaus. Chiffre **171**

Köchin, tüchtige, mit guten Zeugnissen, wünscht so bald als möglich Stelle in Hotel oder Fremdenpension. Chiffre **234**

Küchen- u. Officegouvernante. Ernste, tüchtige Tochter, aus gutem Hause, sucht für sofort Jahresstelle in mittleres Hotel I. Ranges, als Küchen- und Officegouvernante. Gute Zeugnisse. Chiffre **256**

Officegouvernante sucht passende Stelle für sofort 1. Nov. Spricht drei Sprachen. Chiffre **166**

Office-Gouvernante. Tochter, gesetzten Alters, im Hotelfach durchaus bewandert, sucht Stelle als Office-Gouvernante in gutes Haus auf Ende November oder anfangs Dezember. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **86**

Officegouvernante, seriöse, im Hotelfach durchaus erfahren, sucht Winterengagement als solche oder für Economat. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **116**

Office- und **Etagengouvernante.** Ernste, tüchtige Tochter, aus gutem Hause, sucht für sofort Jahresstelle in mittleres Hotel I. Ranges, als Office- und Etagengouvernante. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **235**

Office- u. **Küchengouvernante,** tüchtig, perfekt deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle, event. auch als Haushälterin. Chiffre **252**

Pâtissier, erste Kraft, nur in ersten Häusern des In- und Auslandes gearbeitet, sucht per sofort oder 1. November Stellung. Chiffre **142**

Rôtisseur. Koch sucht Stelle für den Winter als Rötisseur. War bereits im In- und Auslande als solcher tätig. Kenntnis von Entremets de cuisine. Gute Zeugnisse. Offerten unter Chiffre **O. K. 1506, poste restante Romanshorn.** (143)

Rôtisseur. Ein junger tüchtiger Koch mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Rötisseur oder Aide. Chiffre **152**

Etage & Lingerie.

Etagengouvernante. Gebildete Deutsche sucht Engagement als Etagengouvernante, für kommende Saison (Wintersation), Schweiz bevorzugt. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre **62**

Etagengouvernante, der 4 Hauptsprachen mächtig, selbstständig, tüchtig und zuverlässig, sucht Stelle in Hotel I. Ranges. Sehr gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **228**

Etagengouvernante. Gouvernante wünscht Engagement als Etagengouvernante. Könnte auch die Aufsicht der Lingerie übernehmen. Saison- oder Jahresstelle. Chiffre **238**

Etagenportier. 18jähriger Bursche sucht Stelle in einem Hotel, als Etagen-Portier. Spricht deutsch und italienisch. Gute Zeugnisse. Chiffre **197**

Etagenportier, tüchtiger, der 3 Hauptsprachen kundig, sucht Stelle auf Ende Oktober. Chiffre **148**

Etagenportier. Junger, solider Mann, der deutschen und franz. Sprache mächtig, sucht passende Winterstelle nach dem Auslande oder Schweiz. Gute Zeugnisse. Eintritt nach Belieben. Chiffre **185**

Glätterin. Junge, tüchtige Glätterin, sucht Stelle. Eintritt könnte sofort geschehen. Chiffre **202**

Glätterin, tüchtige, selbständige, mit prima Referenzen, welche auch schon Stelle als Oberglätterin versehen hat, sucht Stelle für sofort oder später. Chiffre **240**

Glätterin (I.) sucht wenn möglich auf kommende Wintersaison Engagement als Oberglätterin. Eintritt könnte auf November geschehen. Zeugnisabschriften und Referenzen z. D. Chiffre **172**

Gouvernante d'étage, Suissesse, 31 ans, cherche place pour la saison d'hiver ou place à l'année. Très bonnes références d'hôtels de premier ordre. Chiffre **127**

Oberglätterin, tüchtige, sucht passende Stelle. Chiffre **224**

Sommelier d'étage ou de **restaurant,** Suisse, âgé de 23 ans, parlant les 4 langues, cherche place pour la saison d'hiver, de préférence en Italie. Chiffre **88**

Valet de chambre. Allemand, 26 ans, cherche place comme valet de chambre, en France. Offres à **Ed. Löffler, poste rest., rue Colbert, Marseille.** (212)

Weissnäherin, tüchtig und gewandt, gesetzten Alters, wünscht baldmöglichst Stellung über den Winter, oder Jahresstelle. Dieselbe würde auch die Wäsche abgeben. Ch. **203**

Weisszeugbeschliesserin. Fräulein, gesetzten Alters, gute Näherin, bestens vertraut mit der Bon-Kontrolle und einfachen Buchführung, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, Stelle in Hotel, als Weisszeugbeschliesserin oder Stütze der Hausfrau. Offerten unter Chiffre **Ec 4160 G** an **Haasenstein & Vogler, St. Gallen.** (139) H Uc 15170 p

Zimmerkellner, deutsch, französisch, englisch und etwas italienisch sprechend, sucht Stelle für sofort, event. auch als Restaurationskellner. Chiffre **230**

Zimmermädchen, mit langjährigen, erstkl. Zeugnissen, beider Sprachen mächtig, sucht gute Winter- oder Jahresstelle. Chiffre **195**

Zimmermädchen. Ein Mädchen zucht Stelle als Zimmermädchen, in Hotel I. Ranges. Sprricht deutsch, französisch und italienisch. Eintritt 15. Oktober oder 1. November. Zeugnisse u. Photographie zu Diensten. Chiffre **72**

Zimmermädchen. 2 tüchtige Mädchen suchen Stelle als Zimmermädchen, in Hotel I. Ranges, wenn möglich in die franz. Schweiz. Eintritt 15. Oktober oder 1. November. Sprechen deutsch, franz. und italienisch. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **71**

Zimmermädchen. Tochter, dreier Sprachen mächtig, sucht Stelle als Zimmermädchen, für Wintersaison. Zeugnisse und Photographie z. D. Chiffre **141**

Zimmermädchen. Ein zuverlässiges Zimmermädchen, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle in besseres Hotel, am liebsten Jahresstelle. Zeugnisse und Photographie z. D. Chiffre **168**

Zimmermädchen, Schweizerin, 21 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, in ungekündigter Stelle, sucht Winter-Engagement. Chiffre **89**

Loge, Lift & Omnibus.

Concierge, Schweizer, junger Ehemann, der drei Hauptsprachen mächtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stellung. Würde eventuell auch Conducteur- oder erste Portier-Stelle annehmen. Chiffre **42**

Concierge. Ein in allen Zweigen eines grösseren Hotelbetriebes erfahrener Mann, sucht gestützt auf seine Ia. Zeugnisse und Referenzen Winterstellung als Concierge, präsentiert gut u. ist in Wort und Schrift der Hauptsprachen mächtig. Ch. **966**

Concierge, Schweizer, 35 Jahre, tüchtig, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle für sofort oder später. Chiffre **125**

Concierge, tüchtiger Fachmann, 4 Sprachen perfekt mächtig, mit prima Zeugnissen und Referenzen erstkl. Häuser, wünscht Engagement. Silden oder Wintersportplatz. **Werner Broglie, Gipf** (Aargau). (206)

Conducteur. Junger Mann, 23 Jahre, englisch, deutsch und franz. sprechend, sucht Stelle als Conducteur, Nachtportier oder Liftier. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Ch. **235**

Liftier, 23 Jahre, der 3 Hauptsprachen mächtig, mit prima Referenzen, sucht Stelle für sofort oder später. Chiffre **222**

Liftier. Junger, intelligenter Mann, deutsch u. franz. sprechend, sucht Stelle als Liftier, für die Wintersaison. Eintritt nach Belieben. Chiffre **176**

Liftier- oder **I. Commissionärstelle** sucht solider, seriöser Schweizer, im Hotelfach gut bewandert, der 3 Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig. Prima Referenzen. Ch. **154**

Portier, junger, tüchtiger, sucht Engagement auf kommende Wintersaison. Gute Zeugnisse zu Diensten. Adresse: **Adolf Dübi,** Hôtel de l'Ecu, **Genève.** (217)

Portier. Suche Stelle für die Wintersaison. Bin 27 Jahre alt. Bündner, spreche deutsch, französisch und etwas englisch, habe schon einige Jahre in der Branche gearbeitet und besitze gute Zeugnisse vom Engadin etc. Eintritt kann nach Belieben erfolgen. Chiffre **147**

Portier, junger, sucht Stelle in der franz. Schweiz oder Frankreich, wo er Gelegenheit hätte, die franz. Sprache weiter zu lernen. Chiffre **135**

Portier (I.), tüchtiger, zuverlässiger Mann, die drei Hauptsprachen sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als erster Portier, event. als alleiniger. Chiffre **253**

Portier. Bursche von 20 Jahren, deutsch, franz. und italien. sprechend, sucht Stelle als Portier oder Liftier, in kleineres Hotel oder Pension. Zeugnisse und Photographie z. D. Ch. **261**

Portier, tüchtig und zuverlässig, 25 Jahre, deutsch und franz. sprechend, mit Vorkenntnissen im Italienischen, sucht Saisonstelle nach der franz. Schweiz oder Riviera. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre **234**

Unterportier. Hotelier sucht für tüchtigen und fleissigen jungen Mann Stelle in die franz. Schweiz, als Unterportier, Argentier, Officier oder Casserolier. Ansprüche bescheiden. Ch. **153**

Unterportier. Deutschschweizer, 26 Jahre, wünscht in das Hotelfach überzutreten und sucht daher Stelle in einem Hotel, möglichst im Süden, als Unterportier, Portier, Liftier oder Kellnervolontär. Chiffre **128**

Bains, Cave & Jardin.

Caviste cherche place pour saison ou à l'année. Références de premier ordre. Chiffre **216**

Gärtner. 26 Jahre, im Gemüsebau, Blumenkultur und Obstbau bewandert, sucht Stelle auf 15. Oktober. Offerten an **W. Herl, Gärtner, Hotel Kurhaus Spiez** (Berner Oberland). (118)

Kellermeister. Junger Mann, 27 Jahre, in Holz- und Kellerarbeit gut bewandert, sucht Stelle in Hotel oder Weinhandlung. Chiffre **102**

* Divers. *

Ein Herr sucht im Hotelwesen eingeführt zu werden und wünscht nur in ganz erstkl. Hotel eines Schweizer Winterkurortes, gegen Selbstvergütung als Volontär sich zu plazieren. Chiffre **138**

Gouvernante, tüchtige, der 4 Hauptsprachen mächtig, die gute Warenkenntnisse hat und in der Kontrolle bewandert ist, sucht in erstklassiges, grosses Haus Engagement als Küchen- und Magazingouvernante, für sofort oder nach Uebereinkunft. Chiffre **48**

Gouvernante. Eine im Hotelwesen erfahrene, energische Tochter, gesetzten Alters, besonders tüchtig in Etage und Lingerie, sucht Stelle nach der italien. Schweiz oder Italien. Ch. **152**

Gouvernante-Volontärin. Gebildete Tochter sucht Volontärstelle als Gouvernante, in grösses, französisches Hotel oder eventuell als Kinderfräulein, zu grösseren Kindern. Ch. **155**

Hausbursche. Junger, tüchtiger Mann (Tiroler) sucht Stelle als Hausbursche, in die franz. Schweiz. Chiffre **151**

Heizer-Maschinist. Gelernter Heizer-Maschinist (Schlosser), vertraut mit Hoch- u. Niederdruck-Dampfanlagen, Dampfmaschinen, elektrischen Licht- und Kraftanlagen, wie auch mit Sauggasmotoren, sucht baldmöglichst Stelle. Besorgt auch Reparaturen selbständig. War schon in Hotels tätig. Jahresstelle bevorzugt. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **215**

Jeune homme, 24 ans, cherche place dans une maison de commerce de la Suisse allemande, pour se perfectionner dans la langue. Sérieuses références. Chiffre **260**

Jeune Suissesse, cath. rom., avec bons certificats, parle parfaitement l'allemand, l'anglais et le français, désire place pour tout de suite, dans un bon hôtel, pour les enfants ou bien comme volontaire-gouvernante d'étage. Chiffre **257**

Schreiner, erste Kraft im Polieren, sowie mit sämtlichen Hotelarbeiten durchaus vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle. Gegenwärtig in erstem Haus am Genfersee. Chiffre **120**

Stütze der Hausfrau. Tüchtige, zuverlässige Person, gesetzten Alters, deutsch und franz. sprechend, schon seit vielen Jahren in Hotel tätig, sucht Engagement als Stütze der Hausfrau oder Officegouvernante, um sich als solche zu vervollkommnen. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre **242**

Tapissier. Tüchtiger Tapezierer, in den grössten Hotels tätig gewesen, in sämtlichen Arbeiten seines Berufes bewandert, sucht Stellung. Prima Zeugnisse. Chiffre **163**

Volontärin. Junges Fräulein wünscht Stelle als Volontärin, in feines Hotel I. Ranges; wo Gelegenheit die franz. Sprache zu erlernen, bevorzugt. Adresse: **Mme. Umbehr,** Linde 52, **Bern.** (183)

Volontär. Hotelbesitzerssohn, 29 Jahre, gelernter Brauer, sucht in besserem Hotel Stelle als Volontär, wo ihm Gelegenheit geboten wird, alle Einrichtungen nebst Buchführung praktisch zu erlernen. Suchender hat die Realschule absolviert und spricht gut englisch. Offerten unter **M. E. 4966** an **Rudolf Mosse, München.** (132) M Ue 15056 p Ma 3568

Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photographien) sind, werden hiemit dringend ersucht, dieselben den betr. Bewerbern beförderlichst wieder zuzustellen. Desgleichen werden die inserierenden Angestellten ersucht, ihnen zugehende Offerten in ihrem eigenen Interesse möglichst rasch zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Revue".

AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder Stellengesuche Offerten einsendet, hat dieselben auf dem Umschlag mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann uneröffnet und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Expedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.

Grösste Chancen

bietet der Erwerb eines **erstkl. Baugeländes** in **St. Moritz-Dorf,** vis-à-vis den Palast- und Grand Hotels; laut Pläne für **Hotels** und ff. Wohnungen gedacht; billigst en bloc zu nur Fr. 500,000.— **zu verkaufen.** (Ue 15068 p) 764

Interessenten, welche gesonnen einem Konsortium beizutreten, belieben Offerte einzureichen an die beauftragte Sensale

Fischer & Müller, Rotschild-Allee 13, **Frankfurt a. M.**
Filiale Berlin W. * Telephon 10786.

Infolge Rücktritts ist die Stelle des zweiten

Sekretärs u. Kassiers

bei der Neuen Tonhallengesellschaft in Zürich auf den 1. Januar 1909, event. früher, zu besetzen. Bewerber sollen kaufm. Bildung u. Kenntnis der franz. Sprache besitzen. Alter zirka 30 Jahre. Gehalt Fr. 3000.— und Gratifikation.

Anmeldungen unt. Beilage von Photographie u. Zeugnissen in Kopie sind unt. Chiffre Z. X. 11,098 an die Annoncen-Exped. Rudolf Mosse, Zürich, zu richten. (Zà 13,032) 751 (M Ue 14,949 o)

Hotel-Direktor

erste Kraft, mit ausgedehnten Relationen, wünscht Engagement in nur erstklassiges Haus für Wintersaison.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 272 R** an die Expedition dieses Blattes.

DIREKTOR.

Langjähriger Oberkellner, tüchtiger, energischer Fachmann, mit guten Referenzen, anfangs Dreissiger, im Sommer selbständiger Leiter eines mittelgrossen Hotels, mit fachkundiger Frau, sucht für den Winter Stelle als **Direktor** oder **Oberkellner** in grossem Hause.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 204 R** an die Expedition dieses Blattes.

Ia Hotel und Pension

in schönster Gegend am Wallensee (Schweiz), hochrentables Jahresgeschäft, ist sofort samt Mobiliar zu nur **Fr. 60,000.— zu verkaufen.** Das derzeitige Haus mit Dependance hat 22 Zimmer mit 36 Betten. Hotel liegt äusserst günstig. Grundfläche 3000 Quadratmeter Baugelände, würde die beste Eigenschaft bieten und Bedürfnis gewährleisten, erstkl. Hotel erstellen zu können. Sommer- und Winterbetrieb! Unausbleiblich günstige Spekulation geboten. Auskunft erteilen **Fischer & Müller,** Rotschild-Allee 13, **Frankfurt a. M.**
Filiale Berlin. (Ue 14995 o) 758 **Fernspr. 10786.**

Besitzer eines Sommerhotels wünscht

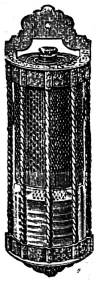
Hotel oder Pension

zu pachten für die Wintersaison.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 271 R** an die Expedition dieses Blattes.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de



l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

1010 *Nombreuses références.*

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boul^d Hélvetique, Genève.

Direktion

eines

Hotels im Süden

(event. auch überseeischen Posten)

(bevorzugt Hafenstadt), sucht distinguierter Hoteldirektor mit tüchtiger, ebenfalls fachkundiger und in der Hotelbuchführung versierter Frau, ohne Kinder. Alter 33 Jahre, der 4 Hauptsprachen mächtig, seit 2 Jahren in fester Stellung als leitender Direktor eines Aktienunternehmens. Jahresstellung erwünscht. Eintritt per 1. Januar 1909 oder 1. April 1909. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung.

Gefl. Offerten erbeten unter **H 1034 R** an die Exx. d. Bl.

Zeugniskopien besorgt schnell und billig **Maschinenschreibbureau J. Jäggi, Bundesplatz 35, Luzern.** (A 11,305) 3204

Hotel-Direktor.

Routinierter energischer Fachmann (Schweizer), gelernter Koch und Kellner, erfahrene kaufmännische Kraft, der 4 Hauptsprachen vollkommen mächtig, Leiter eines Grand-Hotel (Frankreich), sucht für die Winter-Saison Engagement. Allererstklassige Referenzen und Beziehungen.

Offerten unter Chiffre **H 1030 R** an die Exp. d. Bl.

Zu verkaufen

Hotel in schönster, freier Lage der Zentralschweiz. Sehr massiv gebaut, mit prächtigen Gartenanlagen und Spielplatz. Aussicht auf See und Gebirge. Eignet sich infolge sehr geschützter Lage auch für ein Sanatorium oder Privatspital. Quellwasseranlage. Elektr. Beleuchtung. Gasanschluss. Elektrische Tramverbindung. Nur ganz seriöse Reflektanten werden berücksichtigt.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Ue 15,009 p** an die **Union-Reklame,** Annoncen-Expedition, **Luzern.** 762

Hotelier

dem eine fach- und sprachenkundige Frau zur Seite steht, sucht für den Winter die selbständige Leitung eines mittleren Etablissements am Genfersee, der Riviera oder in Italien zu übernehmen. Prima Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre **Ue 14,996 o** an die **Union Reklame,** Annoncen-Expedition, **Luzern.** (757)

Maison fondée en 1796
Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel 1011
Marque des hôtels de premier ordre
Dépôt à Paris: **V. Päder,** au Chalet Suisse, 41 rue des Petits Champs
Dépôt à Londres: **J. & R. Mc Cracken,** 38 Queen Street City EC.
Dépôt à New-York: **Cusenier Company,** 110 Broad Street.

Hotel II. Ranges

(Jahresgeschäft) wird wegen Alter des Besitzers an einen ganz tüchtigen Fachmann **verkauft.** 130 Betten, das ganze Jahr stark besetzt. Grosses Café-Restaurant, an erstem Fremdenplatz der Schweiz. Preis Fr. 700,000.—. Anzahlung Fr. 100,000.—. (M. Ue 15071 p) 768 (Z 10333 c)

Offerten unter Chiffre **Z. F. 11506** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

MAISON FONDÉE EN 1811.
BOUVIER FRÈRES
NEUCHATEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtel suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.
355

Hotel-Buchführungen und Sprachen.

3228 **Anstalt Mercuria in Lucens (franz. Schweiz.)** B 11,774

Wer genau die unentbehrlichen Sprachen lernen will, verlange Prospekte vom Direktor und Besitzer **Jules Bitterlin.**

Directeur – Chef de réception.

Hôtelier, Suisse, 32 ans, marié, complètement au courant des 4 langues et du métier, ayant du remettre sa maison sur la Riviera à cause d'affaire de famille, cherche place pour la saison d'hiver. Très bonnes références. Prétentions modestes. Adresser les offres sous chiffre **H 1027 R** à l'expéd. du journal.

A VENDRE

pour raison de santé, à Fribourg (Suisse) un hôtel d'ancienne renommée avec bon **Café-restaurant.** 50 lits de voyageurs. Situation très avantageuse. Clientèle étendue.

Entré à volonté. Prix favorable.

On désire un preneur catholique.

Pour tous renseignements s'adresser à MM. **Ryser & Thalmann à Fribourg.** (195)

Taormina (Sizilien.)

Terrain zur Erbauung eines grossen Hotels zu verkaufen.

Grosses Grundstück von zirka 15,000 Quadratmeter, an einem Fahrweg, nach Süden gelegen, mit genügend Steinmaterial zum Bau und zur Kalkgewinnung, zu verkaufen. Das Terrain erstreckt sich von der Stadt bis zum Santuario Madonna della Rocca und dem Vecchio Castello, mit Aussicht auf den Etna, die See, das Griechische Theater u. Calabrien, derart, das kein Neubau diese Aussicht beeinträchtigen kann. Billiger Preis; Zahlungserleichterungen.

Eigentümer: **G. Scuderi Zuccaro, Mandanici,** Messina.
Auf Wunsch Photographie und Erläuterung. 1026

Hotel.

An einem der ersten Fremdenplätze des Berneroberlandes ist das bestgelegene Hotel mit 80 Betten, Jahresgeschäft, besonderer Umstände halber gelegentlich

zu verkaufen.

Vorzügliche Gelegenheit und gesicherte Existenz für jüngeren, tüchtigen Fachmann mit etwas Kapital. Seriöse Anfragen befördert die Exp. der Hotel-Revue unter Chiffre **H 264 R.**

Ich suche

für mehrere Töchter und Herren, Absolventen unserer Hotelschule, sämtlicher Bureauarbeiten, sowie der französischen, deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, **z. T. mit Hotelpraxis,** Stellung für Wintersaison als Hotelsekretäre. 273

Gefl. Offerten an **Dr. Rob. Glücksmann, Direktor der Akademie der Handelswissenschaften in Bern.**

Suche

für meinen **Concierge**

Stellung für die Wintermonate oder Stellvertreter auf kürzere Zeit.

Offerten erbeten an **Richard Matzig, Hotel Europe, Luzern.** 262

Wo

kann eine Tochter den **Gouvernantendienst** für **Office** oder **Küche** erlernen?

Offerten nebst Bedingungen unter Chiffre **H 269 R** an die Expedition dieses Blattes.

Direktor — Empfangschef.

Tüchtige Kraft, seit Jahren Inhaber von Sommer- und Winterengagements (M. Ue 15015 p.) — (Zà 3046 o)

sucht Jahresstelle

als Direktor oder Chef de réception in gutem Hause, Vertrauensstelle, als Stütze des Prinzipals oder dessen Stellvertreter. Event. Beteiligung oder spätere Uebernahme nicht ausgeschlossen. Drei Hauptsprachen perfekt. Prima Referenzen. Offerten unter Chiffre Z. F. 11306 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

Occasion superbe.

A remettre dans le Midi un bon **Hôtel-Restaurant** marchant toute l'année et réalisant un chiffre d'affaires de plus de Fr. 100,000.— On demande pour le fonds de commerce environ Fr. 30,000.— C'est une affaire qui conviendrait spécialement à un chef de cuisine ou restaurateur. A traiter de suite.

Offres sous chiffre **H 430 R** à l'administration du journal.

Zwei Omnibusse zu verkaufen.

Ein 14 plätziger und ein 8 plätziger Omnibus, beide in gutem Zustande, sind **sehr preiswürdig zu verkaufen.**

Offerten unter Chiffre **H 270 R** an die Exped. d. Bl.

Es gibt viele

Waschmittel und Waschpulver aller Art, aber es gibt nur ein Reformwaschmittel **BONUM,** das alle Arbeit beim Waschen selbst tut.

Alleinige Fabrikanten:
Ernst Herrmann & Co., Uster
Fabrik chemisch-technischer Produkte.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.

13,009 Erhältlich in allen Spezereihandlungen. 1043
Grosse Büchse für 50—60 Liter Wasser Fr. 1.20.
Kleine Büchse für 20—25 Liter Wasser Fr. 0.60.

NIZZA HOTEL DE BERNE
beim Bahnhof.

100 Betten.

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof.
Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.
Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer vom Hôtel de Suède (früher Roubion) und vom Terminus-Hotel.

Zu haben in allen Drogen-, Kolonialwaren und Seifen-Geschäften.

Modernes Waschmittel

Persil

garantiert unschädlich
kein Chlor
kein reiben

vollständig ungefährlich
kein Waschbrett
kein bürsten

für jede Waschmethode passend
alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda
Henkel & Co. Düsseldorf

Generalvertreter für die Schweiz: Albert Blum & Cie., Basel. K 13,540 1063

Telephon 2575. Telegramm: Baur Gärtnerei Zürich. Gutstrasse.

C. BAUR, Zürich-Albisrieden.

Grösstes Pflanzen-Versandtgeschäft der Schweiz und Süddeutschlands.

Grösste Importationen (jährlich zirka 30 Wagons)

von sämtlichen **Dekorationspflanzen** (Kübelpflanzen) für Vestibüles, Saal, Balkons, Terrassen, Wintergärten etc. etc., ebenso **Tischdekorations-Pflanzen,** in allen Palmenarten, sowie blühende Pflanzen, in jeder gewünschten Grösse u. Preislage. **Massenvorräte** in **Lorbeerbäumen.**

zu konkurrenzlosen Preisen.

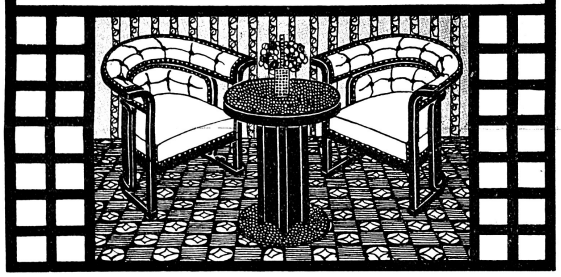
Ferner offeriere Schnittblumen und feines Schnittgrün zu Tafeldekorationszwecken. Grösster Bestand in sämtlichen Arten von Gruppenpflanzen (Mutterpflanzen.)

Es gelangt nur prima Ware zum Versandt **zu niedrigster Berechnung.** Prompte und reelliste Bedienung, Katalog gratis und franko. Meine Kulturen umfassen 36 Gewächshäuser, 2500 Mistbeetfenster, 9 Juch. Kulturland. Meine äusserst grossen Importationen und Massenkulturen gestatten mir, meine Artikel zu konkurrenzlosen Preisen abzugeben. Zum Besuche meines Geschäftes sind Interessenten höflichst eingeladen. (K 13904)
1066

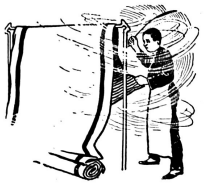
GRAND PRIX PARIS 1900
INSTALLATION KOMPLETER HOTEL-EINRICHTUNGEN

ERSTE ÖSTERREICHISCHE AKTIENGESELLSCHAFT ZUR ERZEUGUNG VON MÖBELN AUS GEBOGENEM HOLZE
JACOB & JOSEF KOHN
BASEL
9 & 10 LEONHARDSTRASSE

HORS CONCOURS ST. LOUIS 1904 MAILAND 1906
MUSTER-AUSSTELLUNG IN BASEL



ZU BEZIEHEN DURCH DIE BEDEUTENDSTEN MÖBELMAGAZINE DER SCHWEIZ SOWIE DURCH ALLE FIRMEN DER HOTEL-BEDARFSARTIKEL-BRANCHE 1031



Einst!

Transportable elektrische Staubsaugapparate
„GNOM"

Stationäre
Entstaubungsanlagen
mit Trockenfilter oder Staubabschwemmung für Etagen und ganze Häuser.

Kostenanschläge auf Verlangen.

F. & G. Ziegler
Schaffhausen.

Jetzt!

(O 2148 Z) 1055

Norddeutsche Fischkompagnie
Koch & Schütte, Geestemünde.
Lieferanten sehr vieler Hotels des In- und Auslandes. (A 11.229) 3191
Seefische, Hummer usw.
Tel.-Adr.: Fischkompagnie. Telephon 936.

Wanzolin
von
Apoth. Reischmann, Räfels
à 2, 3 u. 5 Fr.
(Sprihe 50 Cts.)
tötet alle Wanzen samt Brut.
4 diverse Urteile:
„Probe hat sich bewährt".
„Mittel Erfolg sehr gut zufrieden".
„Ihr Mittel wirkt vorzüglich".
„würde Wanzolin Jedem anraten." (G 13,284) 1032

Aufbewahren! Ausschneiden!

HOTEL
zu kaufen gesucht.

Tüchtiger, erfahrener Hotelier mit guten Verbindungen sucht auf diskretem Wege ein gutes, grösseres Hotel (Jahres- event. auch Saison-Geschäft) bei grosser Anzahlung. (14980) 755

Antritt nach Belieben.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Cc 5496 Z** an
Haasenstein & Vogler, Luzern.

Zeugnis-Abschriften
in allen Hauptsprachen, sprachrein, diskretest, schnellstens u. billigst in langjährig-renommierter Ausführung.
Miniatur-Photographien
nach jeder einzusendenden Original-Photographie ebendaselbst schnellstens: 20 St. Mk. 1.20, 50 St. Mk. 2.20, 100 St. Mk. 3.70.
Hanscha, Augsburg B 147.

1062 (K 13,648)

Aus Gesundheitsrücksichten ist eine altbekannte, von der feineren Fremdenwelt gut frequentierte

Familien-Pension

mit zirka 35 Fremdenzimmern, in vornehmer, zentraler Lage in Zürich, zu günstigen Bedingungen abzutreten. Anzahlung Fr. 50—60,000. Vorzügliche Gelegenheit für ein fach- und sprachenkundiges Ehepaar.

Gefl. Anfragen von Selbstreflektanten werden sofort ausführlich beantwortet. Offerten unt. Chiffre **H 771 R** sind an die Expedition des Blattes zu richten. L 2668 Z

Die
Champagner-Kellerei A.-G.
Biel (Schweiz)

empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken
Champagne Etoile
und
Champagne Etoile Extra Cuvée.

1033 (G 13,320)

Höhere Fachschule für Hotelangestellte
und 2 monatliche Spezialkurse für Oberkellner, Buchhalter und Geschäftsführer. (H N 14,199) 1088
F. de Lacroix, Frankfurt a. M.

HOTEL

unmittelbar am Bahnhof des grössten Fremdenplatzes der Schweiz gelegen, vor einigen Jahren aus Stein und Eisen sehr solid neu erbautes, modern eingerichtetes Haus mit Zentralheizung, elektr. Licht, Lift usw., zirka 130 Betten, Parterre grosse Restaurationsräumlichkeiten, Jahresbetrieb, ist (M Ue 15,097 p) Za 13,465

zu verkaufen event. zu vermieten.

Gefl. Anfragen unt. Chiffre **Z. C. 11,603** befördert die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.** 770

Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP
BERNDORF, Nieder-Oesterr.
408

Schwerversilberte Bestecke und Tafelgeräte
für Hotel- und Privatgebrauch.
Rein-Nickel-Kochgeschirre. Kunstbronzen.

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:
Jost Wirz,
Luzern
Pilatushof
gegenüber Hotel Viktoria.

Preis-Courant gratis und franko.

Weinhandlung
Albert Bächler & Cie.
Kreuzlingen. (R 10942)

Spezialitäten in Ostschweizer und Tyrolerweinen
aus besten Lagen. 3192

Generalvertreter der Häuser
J. Calvet & Cie.
Bordeaux. Cognac (Charente). Beaune (Côte d'or).
Hermann Trapet, Bonn a/Rh.

Möbelfabrik J. Meer & Cie.
Huttwil (Kt. Bern) Ue 14,335 n
Fabrikation von Hotelmobiliar
für Schlafzimmer, Speisesäle, Salon, Restaurants.
Gediegene Arbeit. *Prima Ware.*
Kataloge, Zeichnungen und Preislisten franko. 1093

Hotel- und Restaurant-Buchführung

techn. und kaufm. Teil, samt allen Bilanzen und Geheimbuch, Hotelkorrespondenz, Maschinenschreiben (22 Maschinen), Schönschreiben, Rundschrift etc. Gründliche Ausbildung zu Hotelsekretären u. Hotelbureauangestellten. **Jeden Monat beginnen neue Kurse.** Erfolg garantiert. Wiederholungskurse u. Zeugnisse kostenlos. Man verlange Prospekt. **C. A. O. Gademann's Schreib- u. Handelsschule**
1092 (J 2590 Z) Abt. Hotelfachkurse, Zürich I, Gessnerallee 50.

FENSTER & TÜRENFABRIK

Eichin & Cie
THALWIL-ZÜRICH

1067 K 9615 Z

Hotel-Verkauf
im Engadin.

Ein grösseres Hotel, in bester Lage, vorteilhaft zu vergrössern, Spekulationsobjekt I. Ranges, ist Gesundeitshalber sofort zu verkaufen, in grossem Kurort.

Gefl. Offerten unter Chiffre **H 268 R** an die Expedition dieses Blattes.

Roll-Bodenteppich
für Küche, Waschküche, Badzimmer etc.
Keine nassen Schuhe!
Zum Reinigen äusserst einfach.
Oscar Danielis, Holzrouleaux-fabrik, Rorschach.

Zu haben in den Stärken von 13/12, 30/12 und 30/25 mm. in Lärchen- und Eichenholz.
1109 (D 2469 G) F Ue 15,121 p

Abschriften von Schriftstücken aller Art, Anfertigung von Zirkularen. Menus usw., Korrespondenz für Private und Geschäfte, Stenographieren von Vorträgen, Vereinsverhandlungen usw. — Prompt, billig und diskret. — **Maschinenschreibbureau, E. Zeder,** Moosstr. 9, **Luzern.** (F 12860) 1019

MINISTÈRE des CHEMINS DE FER, POSTES et TÉLÉGRAPHES DE BELGIQUE

Der beste, billige, höchst schnelle Reise-Weg
VON und NACH **LONDON**
geht über 358
Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover.
Seefahrt nur 3 Stunden. Schnelldienste mit durchgehenden Wagen aller Klassen zwischen Ostende und den grösseren Städten Europas.
Offizielle Vertretung: Albangraben 1, BASEL.

VEVEY (Schweiz) Sonnigste u. vollkommen nebelfreie Winterstation am Genfersee

Grand Hotel du Lac

265

Das ganze Jahr offen.

Deutsches Haus I. Ranges, in prachtvoller, ruhiger Lage am Südquai, mit modernem Komfort, vorzüglich für **Winteraufenthalt** eingerichtet. Zentral-**Wasserheizung.** Elektrisches Licht. Neue Glas-Veranda, Lift. Orchester im Hotel. Auto-Garage. Bäder.

Anton Riedel, Besitzer.

DERNIER PROGRÈS

Hygiénique — Economique — Pratique

LE DISTRIBUTEUR DE

1085 **SAVON LIQUIDE** K 1376 L

LISODIS

The **LI**quid **SO**ap **DIS**tributor

Indispensable pour tous hôtels et établissements publics

Demander **catalogue illustré** aux fabricants:

MERMOD FRÈRES, STE-CROIX (Suisse.)

GRAND PRIX MILAN 1906.

S. P. Flury & Co., Chur.

Produktion unserer Marken: (K 13,920) 1074

Champagne

Carte blanche, Selected dry, im Fass eingeführte, in unsern Kellern auf Flaschen abgefüllte, ausgewählte Gewächse der Champagne, die unter dem **Einfluss unseres Klimas** sowohl hinsichtlich der Entwicklung ihres „Bouquets", als der Schönheit ihrer „Mousse" zu grosser Vollkommenheit gelangen.

Asti

Doux und Demi-sec, leichter, in hohem Masse erfrischender, fruchtiger Schaumwein, erzeugt aus der aromatischen Asti-Muskateller-Traube, hell wie Champagner, jedoch von ganz geringem Alkoholgehalt.

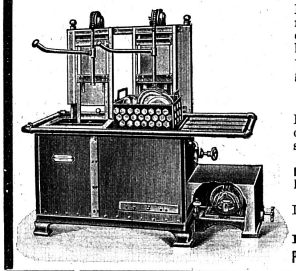
Vorteile der vielfach patentierten und prämierten Geschirrspülmaschinen u. Apparate

SIMPLON

von

H. KUMMLER & CIE, Maschinenfabrik, AARAU (Schweiz)

(G 2525 Z 1056 **gegenüber allen anderen Systemen.**



Maschinen so niedrig, dass kein Holztritt vor derselben nötig ist. Bedienung so leicht und bequem, dass man mit einem Finger die schwersten Geschirrkörbe transportieren kann. Die Geschirrkörbe müssen nicht an Bügeln befestigt werden. Oelstellen, Zahnräder, Schneckengetriebe und geschränkte Riemen, was Reparaturen bringt, gibt es bei **Simplon** nicht.

Ueberzeugung von diesen Vorteilen schliesst den Kauf eines anderen Systems aus.

Die Maschinen und Apparate **Simplon** verbreiteten sich durch die enormen Vorteile gegenüber anderen Fabrikaten sehr schnell über den ganzen Erdball und stehen prima Referenzen zu Diensten.

Legen Sie Wert darauf Ihre Tafelmesser in beständig tadellosem Zustande zu erhalten, so benutzen Sie die billigen **Messerspülapparate.**

In Tausenden von Häusern zu grösster Zufriedenheit im Gebrauch, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.

Preis eines Apparates je nach Grösse Fr. 10.— bis 30.—.

Prospekte üb. Geschirrspülmaschinen u. Messerspülapparate auf Wunsch gratis.

VERLANGEN SIE

RORSCHACHER

GEMÜSE & FRÜCHTE-CONSERVEN

ANERKANNT FEINSTE MARKE

(K 14,067) 1080

Durch die

Möbel & Dekoration A.-G., Zürich

vormals Furtwängler, A.-G.

im Frühjahr 1908 ausgeführte Hotel-Lieferungen:

Grand Hôtel Zürich & Baur en ville, Zürich	170	Betten
Giger's Hotel Waldhaus, Sils-Maria	100	„
Hotel Albana vorm. Wettstein, St-Moritz-Dorf	75	„
Bellevue au lac & Palace Hotel, Zürich	40	„
Kurhaus Hotel Mattenhof, Interlaken	40	„
Hôtel Royal-St-Georges, Interlaken	40	„
Pension Florhof, Zürich	30	„
Schlosshotel Enderlin, Pontresina	10	„

Im Frühjahr 1908 über 500 Hotelbetten geliefert.

Grösste Leistungsfähigkeit. — Eigene Fabrikation. N 14,213

Ausgezeichnete Referenzen. Anfertigung von Salons und Täfelarbeiten. Ausgezeichnete Referenzen.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbriefe. Hunderte von Anerkennungsschreiben. Garantiere für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Richte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordne vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 401 Alle Geschäftsbücher für Hotel auf Lager

H. Frisch, Bücherexperte, **Zürich I.**

Rohrmöbelfabrik

(Ue 14769 o) von (1099)

Friedr. Küpfer, Bern

(vorm. Gesellschaft für Kleinindustrie).

Beste **Bezugsquelle** für den **Hotelbedarf.**

Reichhaltiger illustrierter Katalog gratis. Goldene Medaille.

Kaffee-Extrakt

unübertroffen

Rapperswiler-Himpel-Kaffee-Extrakt

(mit der Bienenhausschutzmarke).

In Büchsen zu 1/2, 5, 10 - 50 Kilos.

Per Kilo Fr. 2.50 franco.

Das Beste und das Natürlichste.

In Paris und Wien mit goldenen Medaillen und Ehrenkreuz höchst diplomiert.

1079 H 2574 Z

Geröstete Kaffees

in ca. 50 reinschmeckend n Sorten

Sirocco-Heissluft-Schnellrösterei

(tadellos gleichmässige Röstung).

In Büchsen und Säcken von 5-100 Kilos. Netto.

Preislisten und Muster gratis und postwendend.

Kolonialwaren und Delikatessen en gros

Gustav Himpel, Rapperswil.

(L 8566) 3172

Zu verkaufen.

Wegen Nichtgebrauch ein nur 6 Monate im Gebrauch gewesener **Splätziger, moderner Omnibus.** Hotel Metropole, Bern.

Keller's

Rostfleckenwasser

entfernt leicht und **garantiert ohne Schaden Rost-, Kaffee-Kakaoflecken** aus Wäsche etc.

Musterflasche à 100 gr. zu Fr. 1.—.

Per Liter Fr. 6.— franko.

Chem. Fabrik Stalden

1071 im Emmental. (K 14011)

Papier-Servietten

von Fr. 4.— bis Fr. 25.— je nach Ausführung und Auflage.

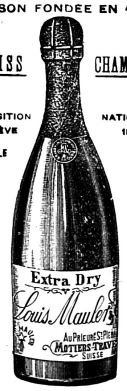
Tischdeckpapiere. — Gefl. Muster verlangen.

Stöckli-Wohlgemuth, Zürich III. (L 2657 Z) 1104

MAISON FONDÉE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE

EXPOSITION GENÈVE MÉDAILLE — NATIONALE 1896 D'OR

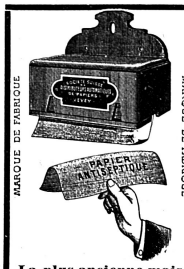


LOUIS MAULER & CIE

MOTIERS-TRAVERS

(Suisse).

MARQUE DE FABRIQUE



MARQUE DE FABRIQUE

Société Suisse de Distributeurs automatiques de papiers à VEVEY.

Conditions avantageuses pour fournitures de boites et de papier pour water-closets. Papier de toute première qualité, très solide et de grand format. Par l'emploi de ces appareils on évite le gaspillage et l'humidité du papier auquel on conserve toute sa propreté.

La plus ancienne maison pour ces fournitures en Suisse.

Vertrauensstelle

Stütze des Prinzipals, sucht junger tüchtiger Schweizer (seit einigen Jahren als Oberkellner in erstklassigem Hause tätig.) wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Betriebsleitung zu beteiligen und auszubilden. — Ansprüche bescheiden. — Beste Referenzen aus nur guten Häusern zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre **H 261 R** an die Exp. d. Bl.

Fachkundiges, junges Ehepaar (Schweizer) sucht möglichst bald

Hotel-Direktion oder Pacht mit Vorkaufsrecht.

Jahresgeschäft bevorzugt. Offerten erbeten unter Chiffre **U 1172 Y** an die **Union Reclame,** Annoncen-Expedition, **St. Gallen.** 766

Germania-Fischhallen

G 13,155 Louis Meiners 1028

Bremerhaven.

Lieferanten grösserer Hotels der Schweiz.

Saison-Spezialität: **Seezungen, Steinbutt, Lachs, Heilbutt, Zander.**

Preislisten bitten einzufordern.

Jeder Hotelier

sollte nicht versäumen, sein Etablissement gegen

Wasserschaden und Frostschaden zu versichern. (L 2638 Z) 1107

Auf Grund unseres Vertrages mit dem Titl. Schweizer Hotelier-Verein, geniessen die Herren **Mitglieder extra Begünstigungen.**

Coulanteste Bedingungen. Ia. Referenzen.

Für die **Allgemeine Versicherungsgesellschaft gegen Wasserschaden Lyon**

Arnold Eberhard, Zürich I, Neu-Seidenhof.

Tüchtiger, energischer, sprachkundiger Fachmann **sucht**

Direktion

eines grösseren Hotels zu übernehmen.

Gefällige Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre **H 1033 R.**

Gegründet 1842. Telephon 3691.

Steinmann-Vollmer Zürich

Monopol

für die

Schweiz, Elsass-Lothringen, Riviera und Italien

von

A. de Luze & Fils, Bordeaux

Bordeaux-Weine und Cognacs

Schweizer-Weine

Spezialität: Rein gehaltene Weine aus dem Zürcher Weinland.

Monopol von Schloss Goldenberg

Burgunder Weine, Rhein- und Mosel-Weine.

1012

Champagner

Grösstes Lager in allen prima Marken.

"D. C. L" *Scotch Whisky.*